



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT  
FREIE KINDERARBEIT HESSEN E.V.



# Seminarprogramm

2020







# Seminarprogramm

2020

## **Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V.**

### **LAG-Geschäftsstelle**

Große Friedberger Straße 16-20  
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: [fortbildung@laghessen.de](mailto:fortbildung@laghessen.de)

Web: [www.laghessen.de](http://www.laghessen.de)

Unsere Telefonzeiten:

Montag und Mittwoch 9:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr

### **LAG-Seminarzentrum „NeueRäume“**

Schwarzburgstraße 10  
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110

(nur vor den Veranstaltungen)



# Inhaltsverzeichnis

<b>Begrüßung</b>	<b>6</b>
<b>Informationen und Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan</b>	<b>8</b>
<b>Mitgliedschaft bei der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V.</b>	<b>12</b>
<b>Pädagogische Seminare</b>	<b>13</b>
<b>Inhouse-Angebot der LAG</b>	<b>72</b>
<b>Trägerseminare und Schulungen</b>	<b>73</b>
<b>Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©</b>	<b>81</b>
<b>Formalitäten</b>	<b>91</b>
<b>Jahresübersicht</b>	<b>97</b>



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT  
FREIE KINDERARBEIT HESSEN E.V.

## **Liebe Mitglieder, Fortbildungsinteressierte und Freund\*innen der Landesarbeitsgemein- schaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V.,**

nun halten Sie das neue LAG-Seminarprogramm für das Jahr 2020 in den Händen. Wir heißen Sie herzlich willkommen und freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Anmeldungen.

Auch in diesem Jahr haben wir ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Sie zusammengestellt. Unser Ziel ist es, Sie darin zu unterstützen und zu ermutigen, die Qualität Ihrer Kindertageseinrichtungen nachhaltig zu verbessern. Sie erfahren in unseren Seminaren Neues, können Altes überprüfen und sind eingeladen, ungewohnte Perspektiven einzunehmen. Wir haben Themen Ihres pädagogischen Kita-Alltags und dessen Organisation aufgegriffen und möchten Ihnen mithilfe von praktischem Handlungswissen Hilfestellung bieten, Ihre pädagogischen Aufgaben und/oder Trägeraufgaben optimal zu erfüllen.

Das Spektrum unserer Fort- und Weiterbildungsangebote reicht von ein- und mehrtägigen Seminaren zu verschiedenen pädagogischen und organisatorischen Themen, über Trägerseminare, welche sowohl die Vorstandsarbeit als auch Neugründungen unterstützen, bis hin zu Schulungen und Pflichtseminaren. Sie haben zusätzlich jederzeit die Möglichkeit Inhouse-Seminare zu buchen, die auf Ihren individuellen Bedarf zugeschnitten werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Seite 72 der Broschüre. Darüber hinaus finden Sie im Rahmen dieses Seminarprogramms die einzelnen Weiterbildungsangebote des U3-Weiterbildungsprojektes für Frankfurter Kindertageseinrichtungen „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten ©“. Seit 2004 bieten wir diese U3-Weiterbildungen in Kooperation mit der Stadt Frankfurt am Main an und entwickeln das Programm stetig weiter. Einige unserer Angebote finden außerdem in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie der Volkshochschule Frankfurt am Main,

der BVZ GmbH Frankfurt, den Beruflichen Schulen Berta Jourdan und der Fachstelle für Prävention Frankfurt (siehe Seite 71) statt.

Unser Seminarprogramm geht nicht nur auf neue pädagogische Entwicklungen und Bedarfe ein, wir berücksichtigen auch die sich ändernden gesetzlichen Vorgaben in Hessen. So hat sich durch die Veränderungen im Hessischen Kinder- und Jugendgesetzbuch ein erhöhter Bedarf nach zertifizierten Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP) ergeben. Der Besuch dieser Fortbildungen ermöglicht es den Einrichtungen (neben einer Fachberatung nach dem HBEP) auch zukünftig die Qualitätspauschale zu beantragen. In diesem Programm finden Sie eine ganze Reihe solcher Fortbildungen, welche entsprechend gekennzeichnet sind. Die LAG Freie Kinderarbeit berät ihre Mitglieder zudem zu den sich ab voraussichtlich 2023 ändernden Fördervoraussetzungen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V. ist ein Dachverband von frei gemeinnützigen Trägervereinen, die in Hessen Kindertageseinrichtungen, unter anderem Krabbelstuben, Kinderläden, altersgemischte Gruppen und Schülerläden, betreiben. Der Dachverband wurde 1984 gegründet, um die Qualität der Arbeit in selbst organisierten Kindertageseinrichtungen zu erhalten und zu stärken sowie Neugründungen zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern und viel Spaß und Erfolg bei den Seminaren und Weiterbildungen.

Herzliche Grüße

**Das Team der LAG Freie  
Kinderarbeit Hessen e.V.**

## **Seminare basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 bis 10 Jahren (HBEP)**

Trägern von Kinderkrippen, Kindergärten und altersübergreifenden Tageseinrichtungen, welche die Grundsätze und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von null bis zehn Jahren in Hessen zur Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit machen, wird für das **Jahr 2020 eine (Qualitäts-)Pauschale in Höhe von 300 Euro pro betreutem Kind und Förderjahr gewährt (siehe § 32 Abs. 3 HKJGB).**

**Voraussetzungen für den Erhalt der Qualitätspauschale gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB im Jahr 2020 sind:**

a) Die pädagogische Konzeption der Tageseinrichtung spiegelt die Arbeit nach dem HBEP wider

und

b) mindestens eine in der Tageseinrichtung beschäftigte Fachkraft hat an Fortbildungen zum HBEP teilgenommen oder die Tageseinrichtung wird durch eine entsprechend qualifizierte Fachberatung kontinuierlich beraten und begleitet.

**Bitte beachten Sie, dass sich die Anforderungen zum Erhalt der HBEP-Qualitätspauschale durch eine aktuell durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) geplante Gesetzesänderung kurzfristig ändern können.** Nähere Informationen dazu können Sie unserer Website [www.laghessen.de](http://www.laghessen.de) unter dem Stichwort „HBEP“ entnehmen.

Ausgewählte Seminare im Seminarprogramm 2020 der LAG Freien Kinderarbeit Hessen e.V. sind vom HMSI für den Bezug der Qualitätspauschale akkreditiert. Welche Seminare auf den Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von null bis zehn Jahren basieren wird durch den HBEP-Stempel beim jeweiligen Seminar sichtbar. Eine Übersicht der HBEP-Seminare mit den konkreten The-

men und Inhalten des HBEP der einzelnen Seminare finden Sie auf unserer Website unter [www.laghessen.de](http://www.laghessen.de). Die mit „HBEP-Seminar“ gekennzeichneten Seminare sind **als Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan im Sinne der HBEP-Qualitätspauschale für Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege vom HMSI im Sinne der §§ 32 und 32a HKJGB anerkannt und sind durch eine Anerkennungsnummer ausgezeichnet**. Unsere Angebote sind offen für alle Interessierten, unabhängig von der jeweiligen Trägerschaft.

Alle als „HBEP-Seminare“ gekennzeichneten Seminare können auch als sogenannte Inhouse-Veranstaltungen bei uns gebucht werden. Besuchen Sie bei Interesse hierzu unsere Website unter [www.laghessen.de/fortbildung/inhouse](http://www.laghessen.de/fortbildung/inhouse) und füllen dort unser Kontaktformular aus oder kontaktieren Sie uns unter [fortbildung@laghessen.de](mailto:fortbildung@laghessen.de).

Weitere Informationen rund um den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan und die Qualitätspauschale erhalten Sie auf der Website des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) unter [Kinderförderungsgesetz/Erläuterungen](#) oder auf Nachfrage bei der Geschäftsstelle der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V.



Die für die Qualitätspauschale anerkannten Seminare sind im laufenden Seminarprogramm durch dieses Symbol gekennzeichnet.

## Landesfortbildungen zum HBEP als Inhouse-Angebot der LAG

Seit 2008 gibt es für alle Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Hessen die Möglichkeit, an kostenlosen Fortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan teilzunehmen. Ab voraussichtlich April 2020 besteht die Möglichkeit diese Modulfortbildungen über die LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V. in Anspruch zu nehmen.

Die Modulfortbildungen des Landes verfolgen das Ziel, die Grundsätze und Prinzipien des HBEP in der Praxis nachhaltig zu implementieren und Fach- und Lehrkräfte, Tagespflegepersonen und Tandems individuell und bedarfsgenau bei der Umsetzung des HBEP vor Ort zu begleiten und zu unterstützen. Die Modulfortbildungen beinhalten drei Fortbildungstage über einen längeren Zeitraum und sind prozessorientiert angelegt. Zusätzliche Vertiefungstage sind im Anschluss möglich. Die HBEP Modulfortbildungen werden vom Land Hessen finanziert und sind für die Einrichtung kostenfrei.

Die LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V. kann voraussichtlich folgende Modulfortbildungen begleiten:

- Modul 2: „Der Schlüssel zur Welt“: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kreativität, Kunst und Musik
- Modul 4: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken
- Modul 10: „Schätze für das Leben heben“ – Interaktionsqualität im Blick

Die Modulfortbildungen sind als Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan im Sinne der HBEP-Qualitätspauschale für Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration im Sinne der §§ 32 und 32a HKJGB anerkannt.

Ausführliche Informationen dazu stellen wir voraussichtlich ab 2020 auf unsere Homepage [www.laghessen.de/fortbildung/inhouse](http://www.laghessen.de/fortbildung/inhouse). Für Fragen stehen wir Ihnen gerne per E-Mail an [fortbildung@laghessen.de](mailto:fortbildung@laghessen.de) zur Verfügung. Weitere Informationen zum Inhouse-Angebot der LAG finden Sie auf Seite 72.

## Qualifizierung von HBEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberater\*innen

Mit dem Ziel Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Qualitätssicherung und -entwicklung zu unterstützen, hat das Land Hessen das bereits bestehende Angebot zur HBEP-Qualifizierung von Fachberatungen um weitere Module ausgebaut. Neben dem Grundlagenmodul zur HBEP-Fachberatung wurden weitere inhaltliche sowie methodische Schwerpunktmodule ausgearbeitet. Diese stehen voraussichtlich ab April 2020 zur Verfügung. In den vier unterschiedlichen Schwerpunktmodulen nehmen Fachberater\*innen pädagogische Schlüsselprozesse in den Blick, wie etwa (sprachliche) Bildung in Alltagssituationen, Beobachtung und Dokumentation oder die Kooperation mit anderen Institutionen in den Blick. In den methodischen Schwerpunktmodulen erwerben Fachberatungen spezifische methodische Kompetenzen. Sie erlangen Klarheit darüber, wie sie bestimmte Methoden in ihrer Beratungspraxis einsetzen können und erproben diese praktisch. Die Module sollen HBEP-Fachberatungen und Fachberatungen für Schwerpunkt-Kitas darin stärken, ihre Einrichtungen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplanes entsprechend beraten, unterstützen und begleiten zu können.

Die einzelnen Module beinhalten drei bis max. vier Fortbildungstage über einen längeren Zeitraum und sind prozessorientiert angelegt. Die Qualifizierung wird vom Land Hessen finanziert und auf Anfrage für Sie von der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V. organisiert. Unsere Angebote sind offen für alle interessierten HBEP-Fachberater\*innen und Schwerpunkt-Kita-Fachberater\*innen, unabhängig von der jeweiligen Trägerschaft. Die Modulfortbildungen sind als Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan im Sinne der HBEP-Qualitätspauschale für Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gemäß § 32 HKJGB anerkannt.

Ausführliche Informationen (Themen, Termine und Referent\*innen) zu diesem Angebot finden Sie voraussichtlich ab 2020 auf unserer Homepage **[www.laghessen.de](http://www.laghessen.de)**.

## **Vorteile einer Mitgliedschaft bei der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V.**

**Voraussetzung ist**, dass Sie frei gemeinnütziger Träger von Kindertageseinrichtungen in Hessen sind. Oder: Sie planen eine Kindertageseinrichtung zu betreiben und haben schon einen Verein bzw. eine gGmbH gegründet.

**Die Vorteile einer Mitgliedschaft** sind vielfältig. Unser Team von Fachberater\*innen besteht aus Expert\*innen für Kindertageseinrichtungen in Hessen. Wir halten Sie auf dem Laufenden bezüglich aller Entwicklungen, die den Betrieb einer Kindertageseinrichtung betreffen. Wir informieren Sie über neue pädagogische Konzepte und interessante Themen aus der Praxis. Des Weiteren bieten wir Fachberatung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, einen Datenschutzservice sowie Raum und Zeit zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen Trägerverantwortlichen und pädagogischen Fachkräften. Zudem erhalten Mitglieder bei uns vergünstigte Teilnahmegebühren in unserem Seminarprogramm. Eine individuelle Beratung ist für Mitglieder kostenfrei.

**Der Mitgliedsbeitrag** richtet sich nach der Anzahl der Betreuungsplätze des Trägers laut Betriebserlaubnis. Die Beitragssätze finden Sie auf unserer Webseite. Den genauen Mitgliedsbeitrag berechnen wir Ihnen auf Anfrage.

**Bei Interesse** an einer Mitgliedschaft schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Sie erhalten dann von uns alle erforderlichen Unterlagen. Diese finden Sie auch auf unsere Website unter: [www.laghessen.de/ueber-uns/mitglieder/mitglied-werden](http://www.laghessen.de/ueber-uns/mitglieder/mitglied-werden).

**Fragen und Interesse?  
Sprechen Sie uns an.**

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: [info@laghessen.de](mailto:info@laghessen.de)

Web: [www.laghessen.de](http://www.laghessen.de)



**Pädagogische**

**Seminare**

# Einführung in die Pädagogik nach Emmi Pikler

## Wohl versorgt sein und sich entfalten

In der Säuglings- und Kleinkindpädagogik ist mittlerweile anerkannt, dass schon das ganz kleine Kind eine Persönlichkeit ist, mit der wir kommunizieren können. Emmi Pikler erkannte bereits in den 1930er Jahren die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen Kleinkind und dem Erwachsenen, insbesondere während der pflegenden Tätigkeiten.

Die Arbeit Emmi Piklers beruht im Wesentlichen auf Autonomieentwicklung und Beziehungsqualität. Die Aufgaben der erwachsenen Personen sind dabei: Raum geben, Vertrauen schaffen, Bereitschaft zeigen, Beobachten und Führen. Ein Kleinkind, das nach diesen Grundsätzen aufwachsen kann, hat gute Voraussetzungen für ein positives Körper- und Gesundheitsbewusstsein, für Beziehungs- und Teamfähigkeit, Autonomie und Selbstverantwortung. Eine vertrauensvolle, teilnehmende Beziehung der Betreuer\*innen während der Pflege gibt dem kleinen Kind Geborgenheit und Sicherheit. Auf dieser Grundlage kann es seine Fähigkeiten im eigenständigen Spiel und in seiner autonomen Bewegungsentwicklung entfalten. Die Erwachsenen nehmen wohlwollend und interessiert Anteil und schaffen die entwicklungsentsprechende Umgebung.

Mit Filmmaterial aus dem Piklerinstitut in Budapest und der Krippe des Trägers „der hof“ in Frankfurt werden die inhaltlichen Ausführungen veranschaulicht.

*Einführendes Seminar für pädagogische Fachkräfte in Krippen und Krabbelstuben.*

<b>Seminar</b>	<b>01/2020</b>
Seminarleitung	Brigitte Huisinga, Dipl.-Sozialarbeiterin und Piklerdozentin
Termin	11.-12.02.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag

Welche Erkenntnisse der Hirnforschung sollten pädagogische Fachkräfte kennen und warum sind diese gerade für die pädagogische Arbeit mit Kleinkindern wichtig?

Bildung beginnt mit der Geburt. Der Mensch lernt von Anfang an, am liebsten von anderen Menschen. Nur Zuschauen reicht nicht, das Selbermachen ist entscheidend, da es Entwicklungsprozesse optimal beeinflusst. Wir müssen genau hinschauen und wahrnehmen, wann und wie Kinder lernen und wie sie Erfahrungen verarbeiten. In den Mittelpunkt der modernen Hirnforschung sind die Gefühle gerückt. Es gibt gute Gründe, sich über die Ergebnisse dieser Forschung zu informieren. Ihre Erkenntnisse unterstützen die Theorie, dass alles, was wir fühlen, denken und erinnern, sich als emotionale Erfahrung in den Strukturen unseres Gehirns niederschlägt. Da Gefühle zwischenmenschlich entstehen und die Qualität dieser Beziehungen darüber entscheidet, was unser Gehirn als Erinnerung abspeichert, sind Erzieherinnen und Erzieher als Mitgestalter\*innen von Beziehungen besonders gefragt. Im Seminar werden ausgewählte Ergebnisse der neurobiologischen Forschung vorgestellt und die Bedeutung für die Berufspraxis erörtert. Weitere Inhalte:

- Aufbau und Struktur des menschlichen Gehirns
- Gehirnentwicklung und Lernen im Kindesalter
- Konsequenzen für die Erziehung, Betreuung und Bildung in der Kita
- Gedächtnis und Lernen – Biologische Strukturen des Gedächtnisses
- Diskussion und Transfer in die Praxis

<b>Seminar</b>	<b>02/2020</b>
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	20.-21.02.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Weltenentdeckerinnen und Gipfelstürmer

*„Kinder wollen von sich aus lernen. Ihr Lerneifer, ihr Wissendurst und ihre Lernfähigkeit sind bemerkenswert groß. (...) Sie wollen im Dialog mit anderen an Weltvorgängen teilnehmen, um ihr Weltverständnis sukzessiv zu erweitern. Im Bildungsgeschehen nehmen Kinder eine aktive Gestalterrolle bei ihren Lernprozessen ein, sie sind Akteure mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 20 f.)*

Junge Kinder sind neugierig und haben einen immensen Explorationsdrang. Sie wollen die Welt erfassen, begreifen, verstehen. Dabei sind sie höchst kompetent – wenn sie die Möglichkeit bekommen, selbsttätig und selbstwirksam zu werden. Sie beginnen von Anfang an über Bewegungserfahrungen etwas zu „lernen“ – nämlich über sich selbst, über die soziale Umwelt, über die eigenen Gefühle und über die Welt, die sie umgibt. Thema des Seminars ist die Bedeutung der Selbstwirksamkeit für die Entwicklung des kindlichen Selbstkonzeptes. Die Teilnehmer\*innen lernen, Kindern durch psychomotorische Angebote Raum für Selbstwirksamkeitserfahrungen zu geben und die eigene Rolle der Begleitung zu reflektieren. Ausgehend vom Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan ermöglicht das Seminar die Planung, Durchführung und Evaluation von praktischen Angeboten zur Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes. Neben theoretischen Grundlagen zum Bildungs- und Erziehungsziel der starken Kinder steht die Moderierung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen (Ko-Konstruktion, Scaffolding) im Mittelpunkt. Nach den theoretischen Grundlagen werden im Anschluss an die Praxisphase die gewonnenen Erfahrungen reflektiert und für einen gelingenden Theorie-Praxis-Transfer aufgearbeitet.

HBEP-  
Seminar

<b>Seminar</b>	<b>03/2020</b>
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	27.-28.02. + 02.04.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Wie sichern wir die Qualität unserer pädagogischen Arbeit?

## Am Beispiel des Nationalen Kriterien Katalogs (NKK)

*„Mit der Einstellung ‚Wir sind eine lernende Organisation‘ ist es Aufgabe eines Qualitätsmanagements, prozessorientierte Veränderungsstrategien gezielt zu planen und zu gestalten.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan S. 118)*

Geeignete Qualitätsmanagement (QM)-Verfahren für die Einrichtung zu finden, um die Qualität der pädagogischen Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln, stellt viele Einrichtungen vor eine große Herausforderung. Das Seminar bietet die Möglichkeit, am Beispiel des Nationalen Kriterien Kataloges ein QM-Verfahren kennenzulernen und in der Praxis anwenden zu können. Dabei spielen die Dokumentation, die Aufgabenverteilung, die Zielsetzungen und die Orientierung am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP) eine Rolle. Ziel ist es, einen ersten Schritt in Richtung Qualitätssicherung Ihrer Kita zu gehen, bereits vorhandene Prozesse zu sichern, einzelne Bildungsbereiche gezielt zu überprüfen und auszuwerten (Follow-up-Tag). Das Seminar richtet sich an Leitungen und Teams in Einrichtungen, die sich praktisch mit der Qualität ihrer pädagogischen Arbeit auseinandersetzen wollen. Ziele und Inhalte des Seminars sind unter anderem:

- Definition des Begriffes „Qualitätsmanagement“ und HBEP-Bezug
- Kriterien zur Auswahl eines QM-Verfahrens
- Ist-Stand-Analyse zu einem Bildungsbereich und Zielformulierung nach der SMART Regel
- Erprobung und Auswerten eines Bildungsbereiches in der Praxis; Gestaltung eines QM-Handbuchs

<b>Seminar</b>	<b>04/2020</b>
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.
Termin	09.-10.03. + 17.06.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

HBEP-Seminar

# Literacy: Die Welt erlesen

## Erzähl-, Schreib- und Medienkultur im Kita-Alltag

„Literacy-Erziehung beginnt bereits in den ersten drei Lebensjahren und ist ein lebenslanger Lernprozess.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 67)

Wir schauen uns diesen Lernprozess an und setzen uns vor diesem Hintergrund kritisch mit dem pädagogischen Angebot auseinander. Die Leitfrage ist, wie wir Raum, Material und Angebot reichhaltig und anregend für den aktiven Lernprozess der Kinder gestalten können. Was bietet der Kita-Alltag an Rezeptions- und Produktionsmöglichkeiten in den Bereichen Erzählen, Schreiben, Medienarbeit? – Vom Aufbau eines Schrankes bis zur Lektüre der Tageszeitung, Einkaufszettel, Kamishibai-Theater, Bilderbuch und Tablet: Der Alltag steckt voller Literacy-Momente, die es zu entdecken und situativ zu nutzen gilt, um Kindern die Bedeutung von Schrift, Wort und Medien nahezubringen.

Ein weiterer Baustein ist der Blick auf Bezugspersonen, Familie und Umfeld des Kindes. Literacy ist nicht kulturneutral. Literacy ist vielfältig – wie Kinder, Eltern und das Kita-Team. Wie können wir eine aktive, kontinuierliche Zusammenarbeit gestalten, um diese Vielfalt lebendig werden zu lassen?

Die Veranstaltung ist multimedial (Tablets und Smartphones sind erwünscht). Wir erschließen uns die Anschauungsmaterialien durch entdeckendes Lernen und gehen auf Kurz-Exkursion, um auch die Potenziale des Sozialraums zu erkunden.



<b>Seminar</b>	<b>05/2020</b>
Seminarleitung	Eva Mauser, Fachreferentin für sprachliche Bildung und zert. Hanen-Trainerin
Termin	13.03., 24.04. + 25.05.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Erfolgreich Gespräche führen

Sie führen ein Gespräch mit Eltern oder Kolleg\*innen und verlieren den Faden, vergessen Ihre Argumente und fühlen sich nicht wohl in Ihrer Haut? Kommt Ihnen das bekannt vor?

In Ihrem Beruf stehen Sie den ganzen Tag in ständigem Kontakt mit Menschen, reagieren auf Ihre Gesprächspartner\*innen und diese auf Sie. Gespräche sind komplexe Prozesse mit vielen gleichzeitigen, sich ständig verändernden Faktoren und deshalb störanfällig. Eine hochgezogene Augenbraue, ein falsches Wort, eine Unaufmerksamkeit in der Einschätzung des Gegenübers und schon ist alles anders.

In diesem Seminar werden Sie sich mit Ihrem eigenen Gesprächsverhalten und dessen Wirkung bewusst auseinandersetzen. Durch den gezielten Einsatz von Gesprächstechniken stärken und erweitern Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten. Da die Bedingungen für jedes Gespräch anders sind, lernen Sie Situationen zu analysieren und Gesprächstechniken individuell und flexibel einzusetzen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit an Übungsgesprächen teilzunehmen, die sich an Beispielen aus Ihrer Praxis orientieren.

<b>Seminar</b>	<b>06/2020</b>
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	16.-17.03.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 Teilnehmer*innen

# Malen, Matschen, Kneten

## Ideen für das kreative Arbeiten mit den Jüngsten

*„Von Geburt an erkundet und erschließt das Kind die Umwelt mit all seinen Sinnen. Diese sinnliche Wahrnehmung und die Erlebnisfähigkeit der Kinder werden in der Begegnung mit Kunst gestärkt und ausgebildet.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 71)*

Kleine Kinder lieben Farbe. Nicht unbedingt, um damit schöne Bilder zu malen, sondern eher als spannendes, buntes Sinnesmaterial. In diesem Seminar erhalten Sie mit der Verortung des Themas im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP) einen thematischen Einstieg und im praktischen Tun viele neue Ideen, um mit Krippenkindern kreativ zu werden. Wir werden dafür Farben und andere Sinnesmaterialien herstellen, neue Maltechniken und viele ungewöhnliche Malgeräte aus Alltagsmaterialien ausprobieren. Neben dem Malen wird es auch um das Ausprobieren plastischer Materialien gehen. Und natürlich kommt auch die Frage nicht zu kurz, wie man größere und kleinere Malaktionen durch durchdachtes Material und weitergedachte Raumkonzepte in seine Arbeit integrieren kann. Als Ergebnis nehmen Sie Einsichten über den Wert des Malens bei Krippenkindern mit, viele neue Ideen für kreative Angebote und Materialien und werden dabei auch selbst kreativ.

*Hinweis: Bitte tragen Sie zum Seminar beschmutzbare Kleidung oder einen Malkittel. Außerdem sollte ein Foto des Malbereichs in der Einrichtung mitgebracht werden. Materialkosten in Höhe von € 12 sind am ersten Seminartag zu zahlen.*



<b>Seminar</b>	<b>07/2020</b>
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	17.-18.03. + 29.05.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Emotionale Intelligenz

In diesem Seminar erforschen und reflektieren Sie Ihre persönliche Wirkung auf andere. Sie erfahren etwas über Ihre Art mit anderen in Kontakt zu treten und fördern so Ihre emotionale Intelligenz.

Mit verschiedenen Übungen zu den Kompetenzen der emotionalen Intelligenz nach Goleman werden Sie erkennen, wie Ihre Persönlichkeit und Ihre Gefühle das eigene Handeln steuern. Sie erfahren, wie Sie Konfliktsituationen besser gestalten und beeinflussen können. Durch die Entwicklung der eigenen emotionalen Intelligenz sind Sie nicht nur Vorbild im Team, sondern können diese Fähigkeit auch bei den zu betreuenden Kindern fördern und ihnen helfen, ihre Gefühle zu leben, ohne andere dabei zu verletzen.

Emotionale Intelligenz lässt sich bei Kindern besonders gut mit Geschichten fördern. Die methodische Geschichtensammlung von Petra Kummermehr bietet dazu ausgewählte Erzähltexte, darauf abgestimmte Impulsfragen für das Gespräch in der Kindergruppe, Rollenspiele und viele kreative Ideen.

Gemeinsam werden wir Ideen entwickeln, wie Sie auch Eltern für dieses Thema interessieren und gewinnen können. Anhand vieler Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag trainieren Sie genau die Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Berufsleben als auch für ein erfülltes Privatleben erforderlich sind.

<b>Seminar</b>	<b>08/2020</b>
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	19.-20.03.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Jetzt bin ich Kita-Leitung!

## Profilentwicklung und Leitungskompetenz

Der Rollenwechsel von der Kollegin beziehungsweise dem Kollegen hin zur Kita-Leitung stellt eine besondere Herausforderung dar. Als Leitung wird von Ihnen, neben Ihren pädagogischen Fähigkeiten im Erziehungsbereich, auch die Kompetenz einer Führungskraft erwartet.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit Ihrer Rolle als Leitung intensiv auseinanderzusetzen und einen authentischen und souveränen Führungsstil zu entwickeln.

Durch das Kennenlernen von Führungsinstrumenten und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverhalten erweitern und stärken Sie Ihre Sicherheit. Um den unterschiedlichen Anforderungen als Kita-Leitung gerecht werden zu können, bekommen Sie in den drei Seminartagen ein vielfältiges Wissen und hilfreiche Impulse vermittelt, die Sie zielgerichtet auf Ihre neue Aufgabe vorbereiten. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Rollenfindung als Kita-Leitung
- Aufgaben und Ebenen der Leitungsposition
- Kommunikationsmodelle zur Gesprächsführung
- Erfolgreiches Führen von Mitarbeiter\*innen-, Eltern- und Bewerbungsgesprächen
- Mitarbeiter\*innenmotivation und Teamentwicklung
- Persönliche und fachliche Mitarbeiter\*innenführung
- Gestaltung und Leitung von Besprechungen
- Zielentwicklung und Zielsetzung in der Kita
- Präsentation der Einrichtung in der Öffentlichkeit

<b>Seminar</b>	<b>09/2020</b>
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	23.-25.03.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Stressregulierung im Kleinkindalter

## Resilienz in der Krabbelstube

Resilienz bedeutet, trotz widriger Umstände zu gedeihen und im Erwachsenenleben auf Selbstschutz- und Abwehrkräfte zurückgreifen zu können. Sie hilft uns, schwierigen Lebenssituationen zu begegnen und sie konstruktiv zu bewältigen. Wie die Forschung zeigt, sind gute Nerven nicht unbedingt Glückssache oder vererbt, sondern vor allem auch von den Erfahrungen abhängig, die wir im frühesten Kindesalter gemacht haben. Durch die Art und Weise, wie Erwachsene Kindern in der ersten Lebenszeit dabei helfen, mit überfordernden Reizen, Stresssituationen oder Traumata umzugehen, erwerben diese eigene Fähigkeiten zur Stressbalance und entwickeln Widerstandskraft. Fachkräfte in Krippe und Krabbelstube leisten in ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zur kindlichen Entwicklung, der sich lebenslang auswirkt.

Bewusster und angemessener Kontakt, der Raum für Selbstregulierungsprozesse lässt, kann Kindern dabei helfen, nach stressigen Situationen zu Sicherheit und Orientierung zurückzufinden. So lernt das Kind durch Erfahrung und für zukünftige kritische Situationen, dass und wie das innere Gleichgewicht wieder hergestellt werden kann.

Im Seminar soll der Blick für Anzeichen von Stress bei Kleinstkindern ebenso wie für ihre Selbstregulierungsfähigkeiten geschärft werden. Darüber hinaus sollen Prinzipien eines hilfreichen Beziehungsverhaltens und Fälle erörtert werden.

<b>Seminar</b>	<b>10/2020</b>
Seminarleitung	Ilse Roeder-Debus, Pädagogin M.A., Verein Traumahilfe e.V.
Termin	26.-27.03.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Achtsame Kommunikation mit Kindern

In der kindlichen Entwicklung sind Gefühle wie Wut, Frustration, Angst und Trauer ständige Begleiter im Alltag. Im Gegensatz zu erwachsenen Personen können Kinder diese jedoch nicht deuten. Eltern und pädagogische Fachkräfte sind sich wiederum oftmals unsicher, wie sie mit diesen Gefühlen umgehen sollen. Antworten wie „Du brauchst keine Angst haben!“ oder „Sei doch nicht traurig!“ sind dann häufig die erste Reaktion. Für Kinder sind solche Antworten jedoch wenig hilfreich, um Emotionen und Erlebnisse verarbeiten zu können. Damit Kinder diese verarbeiten beziehungsweise ihnen eine Bedeutung zuschreiben zu können, bedarf es einer Unterstützung seitens der Erwachsenen. Für eine gesunde Identitätsentwicklung benötigt das Kind eine authentische Sprache, die es verstehen kann und die es ihm ermöglicht, seinen eigenen Gefühlen eine Bedeutung und Sprache zu geben.

Auf Basis aktueller Erkenntnisse aus Hirnforschung und Entwicklungspsychologie sowie Elementen aus der Familientherapie und Beispielen aus der Praxis erhalten Sie in diesem Seminar Einblicke in die neuen Wege der achtsamen Kommunikation. Dabei können eigene Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis reflektiert und bearbeitet werden.

<b>Seminar</b>	<b>11/2020</b>
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin und systemische Supervisorin und Coach
Termin	30.03.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe

„Groß werden“ ist nicht leicht. Dinge müssen erlernt, viele Entwicklungen und Erfahrungen durchlaufen werden. Neben wichtigen Entwicklungsschritten wie dem Laufen- und Sprechenlernen müssen auch die Orientierung in der Welt mit Umgangsformen und Interaktion gelernt werden. Viele Kinder zeigen im Laufe ihrer Entwicklung jedoch scheinbar aggressive Verhaltensweisen: Sie hauen, beißen, kratzen oder machen Gegenstände kaputt. In diesen Situationen ruhig zu bleiben und den Kindern gelassen zu begegnen ist für erwachsene Bezugspersonen nicht immer leicht. Wird das „unerwünschte“ Verhalten in der Öffentlichkeit gezeigt oder kommen andere Kinder zu Schaden, beginnt oft die Suche nach den Ursachen oder dem „Schuldigen“ und es entstehen starke Gefühle wie Scham und Hilflosigkeit. Es hilft oft zu verstehen, dass solche Phasen zur Entwicklung kleiner Kinder gehören. Folgende Ziele und Inhalte werden im Seminar bearbeitet:

- Bezug zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (HBEP), z.B. Bedeutung der Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes für die kindliche Entwicklung sowie die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten
- Betrachtung von entwicklungspsychologischen und gruppendynamischen Aspekten der Thematik
- Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie sowie mögliche Ursachen der Verhaltensweisen
- Erarbeitung von Strategien zur Unterstützung der Kinder und der Elternbegleitung
- Fallanalysen in Bezug auf eigene Praxiserfahrungen

<b>Seminar</b>	<b>12/2020</b>
Seminarleitung	Peggy Bresnik, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	20.-21.04. + 15.06.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

HBEP-  
Seminar

## Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert an Hanen

Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen ist eine zentrale Aufgabe für pädagogische Fachkräfte. Ein- und mehrsprachig aufwachsende Kinder mit guten oder noch geringen Sprachkenntnissen, teilweise mit erschwerten Bedingungen für einen gelingenden Spracherwerb, gehören zum Alltag in Kindertageseinrichtungen. Das kanadische Sprachförderprogramm „Hanen“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Kinder entsprechend ihres Unterstützungsbedarfs zu fördern.

In einer ersten Fortbildungseinheit erwerben die Teilnehmer\*innen Kenntnisse über die Stufen der kindlichen Sprachentwicklung und Kommunikationsstile, Grundsätze und Prinzipien von Sprachförderung im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, die Rollen von Erzieher\*innen und deren Wirkung auf die Kommunikation von und mit Kindern. Die pädagogischen Fachkräfte lernen konkrete Interaktions- und Kommunikationsstrategien kennen, mit deren Hilfe sie Kinder mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen gezielt in Alltagssituationen unterstützen können. Es folgt die Erprobung der Strategien in der Praxisphase, bevor am dritten Tag kurze Videosequenzen der Teilnehmer\*innen ausgewertet werden. Im Fokus stehen hierbei die gelungenen Momente der Praxisübung, denn: Der Blick auf das Kind und die eigene pädagogische Handlungskompetenz ist hierbei ressourcenorientiert und dient der Sensibilisierung für sprachunterstützendes Verhalten.

*Das Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte sowie die zusätzlichen Fachkräfte des Bundesprogramms Sprach-Kitas, die sich näher mit kindlicher Sprache und der eigenen Rolle im Dialog befassen möchten.*

<b>Seminar</b>	<b>13/2020</b>
Seminarleitung	Eva Mauser, Fachreferentin für sprachl. Bildung und zert. Hanen-Trainerin
Termin	22.04., 27.05. + 21.10.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

HBEP-  
Seminar

# Bewegte Schritte in unsere Sprache

## Alltagsintegrierte psychomotorische Sprachförderung

Die Unterstützung der kindlichen Sprachentwicklung stellt von Anfang an eine zentrale Bildungsaufgabe im pädagogischen Alltag dar. Sprache als bedeutsames Handlungsinstrument und wesentliches Merkmal menschlicher Interaktion zu erwerben und zu festigen, ist ein ganzheitlicher, aktiver und konstruktiver Prozess.

Psychomotorik als wertschätzende Haltung gegenüber der Freude an Bewegung kann diesen Prozess alltagsbezogen anregen und bereichern, da sie von der Körperlichkeit des Kindes ausgeht, welches über Bewegung und Handlung seine Umwelt wahrnimmt. Eine gelingende Interaktionsbegleitung unterstützt seine Entwicklung.

Im Seminar werden Möglichkeiten alltagsintegrierter, psychomotorisch-orientierter Sprachförderung und Sprachbildung praktisch erfahren und theoretisch erklärt.

Die zentrale Bedeutung der Sprachmodelle durch die Erwachsenen wird thematisiert und in vielen Videobeispielen sichtbar gemacht. Es wird verdeutlicht, welche zentrale Rolle Bewegung und Handlung für Kinder spielt, die sich Sprache aneignen.

*Das Angebot richtet sich an Fachkräfte aus Kitas, Krippen und Horten, die mit Kindern der Altersgruppe von zwei bis sieben Jahren arbeiten.*

<b>Seminar</b>	<b>14/2020</b>
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	23.04.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Umgang mit kindlichen Ängsten

In den ersten Lebensjahren entwickeln Kinder im Rahmen wichtiger Entwicklungsschritte nicht selten Ängste, die sich etwa in Einschlaf- beziehungsweise Durchschlafschwierigkeiten, Alpträumen oder Erzählungen von bedrohlichen Figuren oder Erlebnissen äußern. Eltern und pädagogische Fachkräfte reagieren in solchen Situationen oftmals mit rationalen Argumenten, die häufig nicht ausreichen, um das Kind zu beruhigen.

Kinder im Umgang mit ihren Ängsten zu begleiten, bedarf der Kenntnis und des Verstehens verschiedener Formen von Ängsten und dem Wissen über deren Herkunft und Notwendigkeit. Das Entwickeln von Konzepten und Gesprächstechniken unterstützt das pädagogische Personal dabei, kindliche Kompetenzen und Ressourcen im Umgang mit der Angst zu entdecken und zu nutzen.

Das Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Formen von kindlichen Ängsten kennenzulernen und gleichzeitig etwas über die Zusammenhänge von emotionalen und kognitiven Entwicklungsprozessen zu erfahren. Der Einbezug der Grundsätze und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (HBEP) schafft dabei einen Orientierungsrahmen für das Handeln der pädagogischen Fachkräfte. Für eigene Fragen und die Bearbeitung von Praxisbeispielen wird es ebenfalls Raum und Zeit geben.



<b>Seminar</b>	<b>15/2020</b>
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin und systemische Supervisorin und Coach
Termin	27.-28.04. + 09.11.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube

Gemeinsames Musizieren kann Menschen über das Ausprobieren und das Erleben der Musik auf ganz eigene Weise einander näherbringen. Durch den Zusammenklang von Stimmen, Körperklängen und Instrumenten schafft man gemeinsam mit den Kindern etwas Schönes und Spannendes. Die Musik ermöglicht ein Mitschwingen und Mitklingen und regt dazu an, sich auf individuelle Weise kreativ auszudrücken. Kinder werden so in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt und erleben gleichzeitig, mit ihren Klängen und ihren Bewegungen Teil der Gesamtheit, des Gesamtklangs der Gruppe zu sein.

Kinder erkunden Klänge und Töne als spannende Aspekte ihrer Umwelt. Musikinstrumente üben mit ihren reichhaltigen und unterschiedlichen Klangfacetten eine besondere Faszination aus. Musik und Rhythmus regen zu Bewegung und Tanz an. Lieder und Sprechspiele erzählen Geschichten und begleiten durch verschiedene Jahreszeiten und durch Situationen des Alltags.

Wie können Lieder gezielt mit Instrumenten, Mouth- und Body-Perussion begleitet werden und wie lassen sich im Kita-Alltag Kompetenzen in verschiedenen musikalischen Bereichen (Rhythmik, Melodik, Dynamik etc.) durch das bewusste Erleben und das Mitgestalten von Musik fördern? Die Fortbildung befasst sich mit Klangerfahrungen der Kinder im Alltag genauso wie mit Möglichkeiten zur Erarbeitung neuer Lieder und Sprechspiele sowie gezielter musikalischer Förderung in der Kindertageseinrichtung.

<b>Seminar</b>	<b>16/2020</b>
Seminarleitung	Jan Breuers, Musikpädagogin und Chorleiter
Termin	29.-30.04.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# „Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ – Krippenkinder entscheiden mit

## Partizipation am Beispiel Ernährung

Die Tagesstruktur von Krippenkinder ist weitgehend über die Mahlzeiten geregelt. Dabei nimmt das Kind nicht nur die Nahrung auf, sondern es entwickelt seinen Geschmackssinn, es übt seine Feinmotorik, äußert Bedürfnisse, erlebt sich als ein Teil einer Gemeinschaft und schult sein Körpergefühl. Begleitet werden die Kinder von Erwachsenen, die nicht selten in ein Dilemma geraten zwischen dem „Essen müssen“ und die Kinder selbst entscheiden lassen, was sie essen wollen. Je jünger die Kinder sind, desto schwerer fällt es, sie als kompetente und gleichwertige Partner\*innen mit eigenen Rechten und Entscheidungen zu akzeptieren. Gerade im U3-Bereich überwiegt eine fürsorgliche Haltung und die Erwachsenen meinen zu wissen, was die Kinder brauchen. Die Herausforderung liegt darin, eine angenehme Essenssituation zu gestalten, in der das Kind partizipieren kann und wertgeschätzt wird. Im Seminar wird die eigene Haltung in Bezug auf das Thema Essen reflektiert und es werden Möglichkeiten erarbeitet, diese Erkenntnisse für die Praxis zu nutzen. Weitere Inhalte der Fortbildung sind unter anderem:

- Definition der Themen „Bild vom Kind“ und „Partizipation“ im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- Kulturelle Besonderheiten bei Essgewohnheiten
- Kritische Auseinandersetzung mit dem „Probierklecks“
- Welcher Rahmen ist nötig für eine angenehme Atmosphäre beim Essen?
- Entwicklung eines Leitfadens zum Thema Essen und Mahlzeiten für das eigene Team

HBEP-  
Seminar

<b>Seminar</b>	<b>17/2020</b>
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.
Termin	04.-05.05. + 10.09.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Kreativität im Spiel

## Das Spiel des Kindes verstehen und begleiten

Kinder sind von Natur aus Entdecker\*innen, Forscher\*innen und Abenteurer\*innen. Sie haben viele Fragen an die Welt, stellen sich den größten Herausforderungen und gestalten die Dinge nach ihren Vorstellungen. Nirgendwo wird dies so deutlich wie im Spiel. Man kann beobachten wie Kinder mit allen Sinnen lernen, ihre Fantasie entfalten und kreative Lösungen entwerfen. Dabei lernen kleine Kinder am besten, indem sie Erfahrungen mit Dingen aus dem Alltag machen und sich so ein eigenes Bild von unserer Welt verschaffen. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie Kinder in ihren Spielhandlungen sinnvoll begleiten können. Bildung beginnt mit dem „Be-greifen“, ein Ausgangspunkt, der nicht nur für Kinder gilt, sondern auch für die praktischen Inhalte dieser Fortbildung. Beim eigenen Spielen, Experimentieren und Gestalten kommen Sie Ihrer Kreativität auf die Spur. Dabei erfahren Sie, welche Spielmaterialien sinnvoll sind und wie Sie im Alltag Kreativität ins Spiel bringen können. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Wie Kinder lernen – Ästhetische Bildung und Kreativität
- Spielformen und Entwicklungsphasen
- Bedeutung des Freispiels
- Elementare Spielhandlungen erkennen und unterstützen
- Die Rolle des Spielbegleiters
- Vorbereitete Umgebung und Spielzeugauswahl

*Hinweis: Materialkosten in Höhe von € 3 sind am Seminartag zu zahlen.*

<b>Seminar</b>	<b>18/2020</b>
Seminarleitung	Susanne Potthast, Kunstpädagogin M.A.
Termin	08.05.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Entwicklung der kindlichen Sexualität

*„Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 60)*

Kinder entdecken ihren Körper genau wie alles andere in ihrer Umwelt mit viel Neugier, Lust und Freude. Das Wahrnehmen und Erkunden des eigenen Körpers ist für die Identitätsentwicklung von großer Bedeutung. Dafür brauchen sie ausreichend Spielraum, gleichzeitig jedoch auch Schutzräume vor Grenzüberschreitungen. In der Kita ist eine konzeptionelle Auseinandersetzung für eine offensive und transparente Sexualerziehung wichtig. So können Fachkräfte und Eltern gemeinsame Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung aufzeigen. Ziel dieses Seminars ist es, einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der kindlichen Sexualität und Grundlagen für einen professionellen Umgang in der Begleitung der kindlichen Entwicklung zu geben. Ziel des Follow-up-Tages ist, Praxiserfahrungen zu reflektieren und zu evaluieren. Folgende Inhalte werden in den drei Seminartagen bearbeitet:

- Entwicklungspsychologische Hintergründe
- Ziele in der Begleitung der kindlichen Entwicklung auf Grundlage des HBEP
- Reflexion der eigenen Haltung zur kindlichen Sexualität
- Elternbegleitung
- Sichere Entwicklungs- und Schutzräume in der Kita
- Schutz vor sexuellen Übergriffen
- Fallbesprechungen

HBEP-  
Seminar

<b>Seminar</b>	<b>19/2020</b>
Seminarleitung	Peggy Bresnik, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	11.-12.05. + 16.06.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Glück als Leitprinzip pädagogischen Handelns

Im Märchen von „Hans im Glück“ ist Hans am Glücklichen, als er am Ende seiner Reise alles Materielle verloren hat. Das Streben nach Glück gilt als ein zentrales menschliches Bedürfnis. So haben sich bereits in der griechischen Antike Philosophen wie Sokrates und Platon mit der menschlichen Lebensführung zu einem glücklichen Dasein beschäftigt.

Doch was verstehen wir unter Glück? Welche Glücksempfindungen erfahren wir in welchen Situationen? Ist Glück zu haben ein unerwartetes Geschenk, ein Zufall? Gehört zum Glück auch das Traurige und Schwere? Braucht man für das Glück einen Schutzengel? Womit können Erwachsene Kinder darin unterstützen, Glück zu erfahren?

In diesem Seminar werden wir uns mit theoretischen Grundlagen für ein gutes Aufwachsen von Kindern beschäftigen. Es werden unter anderem die UN-Kinderrechtskonvention, kindliche bzw. menschliche Grundbedürfnisse und Erkenntnisse der Hirnforschung betrachtet. Anschließend wird konkret am Beispiel von Bilderbüchern analysiert, was Glück für das Aufwachsen von Kindern bedeuten kann.

*Die Teilnehmer\*innen werden gebeten, zum Seminartag jeweils ein Bilderbuch mitzubringen, das sie als Kind oder Erwachsene glücklich gemacht hat.*

<b>Seminar</b>	<b>20/2020</b>
Seminarleitung	Jutta Daum, Erziehungswissenschaftlerin M.A.
Termin	13.05.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# „Immer ich!“, „Nie darf ich das!“ und „Dafür bist du viel zu klein.“

## Inklusive Wertebildung im Kita-Alltag

„Würde sollte kein Konjunktiv sein“, wirbt die Hilfsorganisation Brot für die Welt im Jahr 2017. Würde ist ein Menschenrecht, einer der Grundwerte unserer Gesellschaft. Werte sind auch Kindern wichtig: Freundschaft, Vertrauen, Geborgenheit, Glaube, Individualität und Zugehörigkeit, Ehrlichkeit... Kinder fordern im Alltag in Auseinandersetzung mit uns pädagogischen Fachkräften und auch untereinander vielfach Fairness ein und klagen Ungerechtigkeit an. Wie können wir Kinder dabei unterstützen, starke Kinder (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan) zu werden? Was können wir von Kindern hinsichtlich ihrer Moralentwicklung erwarten, wie gemeinsam entdecken, was es bedeutet, ein verantwortungsvoll und werteorientiert handelnder Mensch (HBEP) zu sein? In Auseinandersetzung mit unserer Rolle als Vorbild und aufbauend auf entwicklungspsychologische Grundlagen betrachten und üben wir verschiedene Praxiskonzepte zur kindlichen Wertebildung im Alltag für Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren.

Eine bedeutende Rolle spielt hierbei der Schwerpunkt „Moral und Medien“. Wir wollen Kinder bestärken mit digitalen Medien selbstbestimmt, sachkompetent und kreativ umzugehen. Dabei steht die souveräne, verantwortlich wertbildende Kompetenz der Kinder in der Interaktion mit den Medien im Fokus. Der kritisch-reflexive Umgang ist Voraussetzung für den alltäglichen Umgang mit Medien in der individuellen gesunden Lebensführung der Kinder.

HBEP-  
Seminar

### Seminar

21/2020

Seminarleitung

Eva Mauser, Fachreferentin für sprachliche Bildung und zertifizierte Hanen-Trainerin und Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin

Termin

18.-19.05. + 18.11.2020, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 285 / Mitglieder € 180

Maximal

16 Teilnehmer\*innen

# Kinderbücher für alle!

## Vorurteilsbewusste Kinderbücher für die pädagogische Praxis

Kinderbücher haben eine große Bedeutung für alle Bereiche kindlichen Lernens. Sie bieten Identifikationsräume, Sprachgelegenheiten und viele Anknüpfungspunkte an den Alltag von Kindern. So können sie viel Zeit damit verbringen, sich auf Bildern und in Geschichten wiederzufinden, sich mit Personen zu identifizieren. Aber was, wenn die jeweiligen Bücher hierfür kein passendes Angebot machen? Wenn es kein Kind im Rollstuhl gibt, das „dazu gehört“ und davon träumt, ein Rockstar zu werden? Was, wenn es nur Vater-Mutter-Kind-Familien gibt, obwohl die Realität mancher Kinder eine ganz andere ist? Jedes Kind sollte die Gelegenheit haben, sich mit allen Besonderheiten des eigenen Lebens wiederfinden zu können: In Bezug auf Familie, Aussehen, Sprache, Interessen. Aber wie erkenne ich vorurteilsbewusste und diskriminierungskritische Kinderbücher?

### Inhalte des Seminars:

- Was sind vorurteilsbewusste Kinderbücher? Sensibilisierung für das Thema.
- Analyse: Das richtige Buch erkennen lernen
- Kriterienkatalog für vorurteilsbewusste Kinderbücher
- „Gibt es das perfekte Kinderbuch?\": kritischer Umgang mit (vorurteilsbewussten) Kinderbüchern
- Elternarbeit und vorurteilsbewusste Kinderbücher

<b>Seminar</b>	<b>22/2020</b>
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	28.05.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Mobbing in der Kita erkennen und konstruktiv begegnen

Mobbing verläuft sehr unterschiedlich: Mal grob und offensichtlich, mal subtil und versteckt. Kinder, die gemobbt werden, erleben Ausgrenzung, Bestrafung und Abwertung. Diese intensiven, schmerzvollen Erfahrungen werden meist über lange Zeit, oft bis ins Erwachsenenalter als sehr belastend erinnert. Nicht selten haben besonders intensive, langanhaltende Mobbing-Erfahrungen sogar traumatisierenden Charakter.

Mobbing im Kindergartenalter wurde in der Fachwelt lange Zeit kontrovers diskutiert, ist aber mittlerweile unbestritten. Neben der persönlichen Betroffenheit des gemobbten Kindes gilt das Mobben (vom englischen Wort „to mob = anpöbeln, über jemanden herfallen“) mittlerweile als ernstzunehmende Vorform von Jugendgewalt, was das Eingreifen und Bearbeiten der Thematik unbedingt notwendig macht. Betroffene Kinder brauchen die Unterstützung einer sozialpädagogischen Fachkraft. Diese sollte in der Lage sein, das Mobbing als solches zu erkennen und das Kind angemessen zu begleiten sowie die Thematik in der Kindergruppe anzusprechen.

Das Seminar soll helfen, Mobbing-Situationen zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen. Begleitung der beteiligten Kinder sowie Bearbeitung der Thematik in der Kindergruppe werden ebenso Thema sein, wie Hintergründe und Folgen von Mobbing, der Einfluss auf die Gruppendynamik und sozialpädagogische Präventions- und Interventionsmöglichkeiten.

<b>Seminar</b>	<b>23/2020</b>
Seminarleitung	Christiane Engländer, staatl. anerk. Erzieherin und Dipl.-Sozialarbeiterin
Termin	08.06.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Aus Material wird Klang: Musikinstrumente selber bauen

*„Erkenntnisse aus Bereichen der Naturwissenschaften liefern ein grundlegendes Wissen über Vorgänge der belebten und unbelebten Natur und tragen dazu bei, sich ein Bild von der Welt zu machen, sie zu erforschen und sie zu verstehen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 77)*

Wie entsteht Schall und wie entstehen Klänge? Naturwissenschaftliche Fragestellungen wie diese lassen sich mit Kindergartenkindern am besten praktisch bearbeiten. Ziel dieses Seminars ist es, die Frage nach der Entstehung von Klängen zu untersuchen, indem wir unterschiedliche Grundtypen von Musikinstrumenten in kindergerechter, einfacher Form nachbauen.

Unser Baumaterial sind Alltagsmaterialien, unsere Experimentierfreude ist Voraussetzung für gutes Gelingen. Als Ergebnis des Seminars entsteht im gemeinsamen Bauprozess eine große, gemeinsame Musikmaschine – bereit für die Aufführung einer Schrottsymphonie. Und die Teilnehmer\*innen erhalten neben einfachen Spielideen rund um das Thema Schall und Klang das notwendige Knowhow, um selbst einfache oder komplizierte Instrumente mit ihren Kindern zu bauen. Im Anschluss daran werden die gewonnenen Praxiserfahrungen reflektiert. Weitere Inhalte des Seminars sind unter anderem:

- Bezug zum HBEP, insbesondere Konsistenz in den Bildungs- und Erziehungszielen: Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder
- Möglichkeiten der Vermittlung naturwissenschaftlicher Grundkenntnissen sowie Entwickeln von Ideen für eine musikalische Aufführung

<b>Seminar</b>	<b>24/2020</b>
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	09.-10.06. + 24.08.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

HBEP-  
Seminar

## Potential Morgenkreis

Gemeinsam im Kreis sitzen, sich begrüßen, singen und spielen sind typische Elemente eines Morgenkreises. Dabei können von diesem gemeinsamen Zusammensein Impulse für die Förderung von Kreativität und Sprache sowie für das Lernen von mathematischen Grundlagen und Kenntnissen zu Natur und Umwelt ausgehen. In diesem Seminar erfahren Sie, welches Potential in der Gestaltung dieses täglichen Rituals für ganzheitliche Bildungsprozesse steckt. Wir werden uns mit verschiedenen Methoden beschäftigen und praxisnah erleben, wie der Morgenkreis als Ausgangspunkt für Projekte und weiterführende Angebote genutzt werden kann.

### **Folgende Inhalte werden im Seminar bearbeitet:**

- Der Morgenkreis als Ausgangspunkt für Projekte und weitführende Angebote
- Handpuppen und Sprachförderung
- Themenboxen
- Begrüßungsrituale und Mengenlehre
- Koffertheater und Geschichtensäckchen

*Hinweis: Materialkosten in Höhe von € 3 sind am Seminartag zu zahlen.*

<b>Seminar</b>	<b>25/2020</b>
Seminarleitung	Susanne Potthast, Kunstpädagogin M. A.
Termin	18.06.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Das Recht des Kindes auf Gehör

## Die Pflicht des Erwachsenen, das Kind zu verstehen – Perspektivwechsel im Dialog mit dem Kind

Das Kind ist Grundrechtsträger und Subjekt. Wir sprechen mit dem Kind, weil es ein „Recht auf Gehör“ hat. Nicht der Erwachsene führt das Kind im Dialog. Das Kind hat die Gesprächsführung und der erwachsene Gesprächspartner folgt dem, was er vom Kind und seinen Wünschen versteht. Das Kind wird jedoch oft zum Objekt deklassiert, instrumentalisiert, wenn die Fachkraft mit dem Kind spricht, weil sie selbst Antworten braucht. Jedes Kind muss in seiner Einzigartigkeit gesehen und geschätzt werden. Feinfühligkeit und Achtung vor dem Kind muss gewollt und gekonnt sein. Ziel der pädagogischen Interaktion ist es, das Kind in seiner Subjektstellung zu versichern und zu stärken.

Mit Kindern zu sprechen, ihnen zu folgen, anstatt sie zu führen, ist wichtiger Bestandteil von Kinderschutz. Nur wenn Kinder sich mitteilen, ob verbal oder nonverbal, ist es Fachkräften möglich, Signale zu erkennen, die auf Bedürfnisse der Kinder oder auf Gefahren für das Kindeswohl hinweisen. Die Reflexion der eigenen Haltung zum Sprechen mit dem Kind ist wichtiger Bestandteil pädagogischer Professionalität und des Kinderschutzes in Kindertageseinrichtungen. Im Seminar werden Gesprächsgrundlagen, Kinderrechte, basale kindliche Bedürfnisse sowie Strategien des Kinderschutzes erarbeitet.

<b>Seminar</b>	<b>26/2020</b>
Seminarleitung	Dr. Katharina Maucher, Dipl.-Psychologin und Erziehungswissenschaftlerin
Termin	22.06.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Das letzte Jahr in der Kita – Schulfähigkeit versus Kind sein

## Wie können gute Übergänge entstehen?

Die Bildungsbiografie von Kindern wird unter anderem durch Übergänge geprägt. Diese stellen Kinder, Fachkräfte und Eltern vor Herausforderungen und erfordern einen Entwicklungsprozess. Die erfolgreiche Bewältigung von Übergängen ist als Chance für das Kind zu sehen. Die Stärkung der kindlichen Kompetenzen, insbesondere Sprach- und Literacy- sowie soziale und emotionale Kompetenzen, steht dabei im Vordergrund.

*„Kinder sind hoch motiviert, sich auf den neuen Lebensraum Schule einzulassen. Dennoch ist der Schuleintritt ein Übergang in ihrem Leben, der mit Unsicherheit einhergeht.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 101)*

Diese Unsicherheit wird in diesem Seminar betrachtet. Wie kann das letzte Kitajahr gelingen, damit vor allem das Kind diesem Übergang mit Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen kann? Wie kann die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern den Übergang positiv beeinflussen? Welche unterstützenden und begleitenden Angebote brauchen Kinder in dieser Zeit? Auf die ersten Tage mit theoretischen und praktischen Impulsen folgt am Follow-up-Tag die Reflexion und Evaluation der bis dahin gesammelten Praxiserfahrungen. Außerdem werden unter anderem folgende Inhalte bearbeitet:

- Übergänge auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (z.B. Leitbild und Ziele)
- Kennenlernen der Projekte WUPPI (Förderung der phonologischen Bewusstheit), FEX (Programm zur Förderung der exekutiven Funktionen) und dem Programm PERIK (Resilienzförderung)

<b>Seminar</b>	<b>27/2020</b>
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.
Termin	25.-26.06. + 11.09.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

HBEP-  
Seminar

# Grundlagen der Bindungstheorie

Das Bindungsverhalten der Kinder sowie die feinfühlig beantwortung durch die pädagogische Fachkraft beeinflussen in besonderem Maße die Arbeit und den Alltag in der Kindertageseinrichtung. Welche Bedeutung haben bisherige Bindungserfahrungen der Kinder für die Eingewöhnung, aber auch für die gesamte Zeit in der Kita? Welche Bedeutung haben Beziehungserfahrungen der Kinder mit der Gruppe und den Fachkräften für ihre Entwicklung? Welche Rolle spielen die Bindungserfahrungen der Fachkräfte für ihre pädagogische Haltung sowie für ihre Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern. Und welchen Einfluss haben bindungstheoretische Erkenntnisse auf die Zusammenarbeit mit Eltern?

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Erkenntnisse der Bindungstheorie und deren Relevanz für den pädagogischen Alltag in der Kindertagesstätte. Auch sollen Konsequenzen für frühkindliche Förderung aus bindungstheoretischer Sicht, vor allem für den U3-Bereich, betrachtet werden. Dabei werden insbesondere der Zusammenhang von Bindungssystem, Exploration und der kindlichen Entwicklung bearbeitet. Anhand von Beispielen und Praxiserfahrungen sollen diese auf die pädagogische Praxis der Fachkräfte übertragen werden.

<b>Seminar</b>	<b>28/2020</b>
Seminarleitung	Katharina Ochsenhirt, Erziehungswissenschaftlerin B.A. und LAG-Fachberaterin
Termin	29.06.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Medien und frühkindliche Entwicklung

Welchen Unterschied macht es, ob ein Kind mit Förmchen im Sand spielt oder ob es ein Video von einer Sandburg schaut? Was bedeuten die jeweiligen Erfahrungen des Kindes für sein Gehirn? Wie lernen Kinder und was brauchen sie für einen nachhaltigen Wissenserwerb?

In diesem Seminar wird die Notwendigkeit des Lernens mit allen Sinnen für eine gesunde kindliche Entwicklung erläutert. Es wird die Frage diskutiert, inwieweit die Eingrenzung des kindlichen Medienkonsums durch die Eltern auch von pädagogischen Fachkräften bekräftigt werden sollte. Dabei wird die Mediennutzung nicht per se verurteilt, jedoch wird der besondere Wert von selbsttätigen Lernerfahrungen von Kindern für ihre Entwicklung betont.

Anhand mehrerer Ausschnitte des Films „Zwischen zwei Welten. Kinder im medialen Zeitalter“ (Brüning Film) erhalten die Fachkräfte Antworten auf diese und weitere Fragen und werden zur Diskussion angeregt.

### Inhalte des Seminars:

- Entwicklungspsychologische Erkenntnisse der ersten sechs Lebensjahre
- Bedeutung der Eltern-Kind-Beziehung für die Entwicklung des Kindes
- Kritische Auseinandersetzung mit Mediennutzung in den ersten sechs Lebensjahren
- Wie lässt sich Medienkompetenz in der Kita fördern?
- Wo machen Medien im Kita-Alltag Sinn?

<b>Seminar</b>	<b>29/2020</b>
Seminarleitung	Jasmin Hundt, Elementar- und Familienpädagogin M.A.
Termin	03.07.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Adultismus – Machtungleichheiten zwischen Kindern und Erwachsenen

Adultismus beschreibt das Machtungleichgewicht zwischen Kindern und Erwachsenen. Er äußert sich beispielsweise durch die Formulierung von Fähigkeiten, welche „noch“ nicht beherrscht werden. Die Ausübung von Macht, das Demonstrieren von Überlegenheit und das Einschränken von Handlungs- und Entscheidungsfreiheiten, beispielsweise durch Sätze wie „Lass die Finger davon“, „Das ist nichts für Kinder“ oder „Das verstehst du erst, wenn du groß“ bist, führt zu Abwertung, Ausschluss und Diskriminierung von Kindern. Dies hinterlässt Spuren und hat Einfluss auf Selbstbewusstsein und die Entwicklung des Gefühls von Selbstwirksamkeit. Aber nicht jedes „erwachsene“ Handeln ist adultistisch. Kinder brauchen unter anderem Liebe, Verantwortung, Schutz, Vorbilder und auch Regeln. Unsere Aufgabe in der Rolle des Erwachsenen ist es also, ihnen einen Rahmen zu bieten, in dem sie diese Dinge angemessen und ihrem Alter entsprechend erfahren können (Stärkung der Basiskompetenzen). Dies schließt die Verantwortung ein, nicht das Privileg eines Wissensvorsprungs durch das Erwachsen-Sein zu nutzen, sondern die entsprechende Rolle einzuordnen, zu reflektieren und mit den Kindern gemeinsame Handlungsspielräume zu öffnen. So werden Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und eigener Kompetenz (Ko-Konstruktion), sowie Partizipation ermöglicht.

Im Seminar werden folgende Inhalte auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes erarbeitet sowie ihre Umsetzung in die Praxis erprobt und reflektiert:

- Stärkung der Basiskompetenzen der Kinder
- die Haltung der Erwachsenen in der Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen (Ko-Konstruktion)

<b>Seminar</b>	<b>30/2020</b>
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	18.-19.08. + 01.10.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

HBEP-Seminar

# Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen

Fachkräfte, die Praktikantinnen und Praktikanten in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren anleiten, sollten die speziellen Anforderungen, die Schlüsselsituationen und -kompetenzen für die Arbeit mit Klein(st)kindern und deren Eltern aktiv in die Anleitung einbringen.

Für die Arbeit mit unter Dreijährigen ist ein bewusster Umgang mit eigenen Persönlichkeitsanteilen, Berufsrolle und professioneller Haltung bedeutsam. Es geht darum, in Beziehung zu sein, sich als Bezugsperson zur Verfügung zu stellen und dennoch über eine wohlwollende innere Distanz zu verfügen. Die täglichen Aufgaben heißen: Beobachten, Verstehen, Reflektieren, Unterstützen und das Kind, seine Eltern und auch sich selbst zu begleiten.

Wir wollen das Wissen um diese Altersgruppe auffrischen und unsere respektvolle, wertschätzende Haltung gegenüber dem Kind und seinen Eltern erneuern.

*Das Seminar richtet sich an erfahrene Fachkräfte aus Krabbelstuben und Krippen, die bereits Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten anleiten oder dies vorhaben.*

<b>Seminar</b>	<b>31/2020</b>
Seminarleitung	Peggy Bresnik, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	20.-21.08.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Upcycling oder: Kann das weg? Nee, das wird Kunst!

*„Das Kind lernt, Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren und sie als unersetzlich, aber auch verletzlich wahrzunehmen. Es entwickelt ein ökologisches Verantwortungsgefühl und ist bemüht, auch in Zusammenarbeit mit anderen, die Umwelt zu schützen und sie auch noch für nachfolgende Generationen zu erhalten.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 86)*

Plastikflaschen, Blechdosen, Plastiktüten haben ein zweites Leben verdient. In diesem Seminar erfahren und erproben wir Ideen, was man aus „Abfall“ noch bauen kann – vom Spielzeug über Accessoires bis zum Kunstwerk. Es werden Techniken erlernt und geeignete Werkzeuge kennengelernt, um die unterschiedlichsten Materialien kreativ und sicher bearbeiten zu können. Ein Praxisseminar, das mit einer Müllsammlung begonnen und mit vielen „Kunstwerken“, Erfahrungen und Ideen wieder verlassen wird. Orientiert am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan ermöglicht die Teilnahme an diesem Seminar die Planung, Durchführung und Evaluation bildungsbereichs- und bildungsortübergreifender Projekte zum Thema Nachhaltigkeit. Neben den theoretischen Grundlagen zu den Bildungs- und Erziehungszielen „kreative, fantasievolle und künstlerische, lernende, forschende und entdeckungsfreudige sowie verantwortungsvoll und wertorientiert handelnde Kinder“ stehen auch die Moderierung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen (Ko-Konstruktion) sowie die Kooperation und Beteiligung von Kindern (Partizipation) im Mittelpunkt dieses Seminars. Neben den theoretischen Grundlagen werden nach der Praxisphase die gewonnenen Erfahrungen reflektiert und für einen gelingenden Theorie-Praxis-Transfer aufgearbeitet.

<b>Seminar</b>	<b>32/2020</b>
Seminarleitung	Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge
Termin	25.-26.08. + 03.12.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

HBEP-  
Seminar

# Einfühlsame Kommunikation

## **Einfühlsam kommunizieren: Ganz konkret und visuell. Wie geht das?**

Die Qualität einer zwischenmenschlichen Beziehung hängt unmittelbar von der Qualität der Kommunikation ab. Das Erkennen von beziehungsfeindlichen Haltungen und das Erlernen von Beziehungsregeln wie zum Beispiel Person und Verhalten zu differenzieren, das Sprechen „mit“ anstatt „über“ die Person, das Beistellen anstatt Entgegenstellen von Sichtweise, Glauben und so weiter helfen uns, unterschwellige Konflikte, Unterwerfung, unausgesprochene Kritiken, innere Resignation und das Zurückhalten von Informationen vorzubeugen. Interessanterweise kommt es häufig vor, dass Wörter alleine für eine erfüllende Kommunikation nicht reichen. In diesem Fall helfen nützliche Werkzeuge wie zum Beispiel Visualisierung und der „Beziehungsschal“ ein Stück weiter, lebendige, achtsame und gesunde Beziehung zu gestalten. Im Seminar werden Beziehungsmuster und Kommunikationsstrategien analysiert sowie Methoden und Werkzeuge kennengelernt, mit denen einfühlsame Kommunikation im Team trainiert werden kann.

Im Seminar werden Erfahrungen der Teilnehmer\*innen und Beispiele aus der Praxis anhand der präsentierten Werkzeuge reflektiert. Die Bereitschaft zur Selbstreflexion ist ausdrücklich erwünscht, da angewandte Pädagogik immer auch auf Selbsterfahrung basiert.

<b>Seminar</b>	<b>33/2020</b>
Seminarleitung	Claire Richter, Kommunikationstrainerin
Termin	27.-28.08.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## „Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung

Als stellvertretende Leitung haben Sie mehrere Rollen und erfüllen unterschiedlichste Aufgaben. So sind Sie Führungskraft und erfüllen alle Aufgaben einer Leitung. Sie sind Kolleg\*in/Erzieher\*in und gestalten aktiv den pädagogischen Alltag mit.

Der ständige Rollenwechsel führt nicht selten dazu, dass ein Gefühl entsteht, seinen vielen Aufgaben nicht gerecht werden zu können. In diesem Seminar wollen wir uns Zeit nehmen, Ihre Rolle zu klären, einzugrenzen und Sie zu stärken. Wir werden Ihre Aufgaben analysieren und Prioritäten setzen. Ziel ist es dabei, ihre Identität als stellvertretende Leitung weiterzuentwickeln und Ihren Standort zu bestimmen.

Dieses Seminar bietet Ihnen ein Forum, sich mit gleichgestellten Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und ihre Aufgaben zu reflektieren.

<b>Seminar</b>	<b>34/2020</b>
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.
Termin	31.08.-01.09. + 13.11.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	12 Teilnehmer*innen

# Kamishibai-Theater

## Kamishibai für Kinder von 0-6 Jahren

Kamishibai, das traditionelle japanische Papiertheater, eignet sich hervorragend, um mit Kindern in Beziehung zu treten und regt auf besondere Art und Weise Kommunikations- und Erzählfähigkeiten an.

Die Art der Präsentation, wenn sich das geheimnisvolle Holztheater mit den drei Türen öffnet, weckt Neugierde und Aufmerksamkeit der Kinder. Ganz natürlich spricht Kamishibai alle Kinder an. Nicht allein der Inhalt und die Bilder der Geschichten, sondern die Art der Darstellung lassen Kamishibai zu einer ganz besonderen Aktivität mit Kindern werden. Zauberformeln, Bewegungen und Fragen laden ein, an Kommunikation und Dialog teilzunehmen. Das Betrachten und Erleben der Geschichte als Gruppe, Gefühle und Gedanken miteinander zu teilen, ist das Herz der Geschichte. Der ErzählerIn/dem Erzähler kommt dabei eine ganz besondere Rolle zuteil.

Erzieherinnen und Erzieher haben in diesem Seminar die Möglichkeit, verschiedene Arten von Geschichten kennenzulernen und zu erproben sowie die Kunst der gelungenen Kamishibai-Aufführung einzuüben. Folgende Inhalte werden im Seminar vermittelt:

- Einsatzmöglichkeiten und Besonderheiten des Kamishibai-Theaters
- Sprach- und Kommunikationsförderung mit Kamishibai
- Die Kunst des Erzählens des Kamishibai-Theaters

<b>Seminar</b>	<b>35/2020</b>
Seminarleitung	Corina Jäger, Linguistin M.A. und LAG-Fachberaterin „Sprach-Kitas“
Termin	04.09.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Bildungs- und Lerngeschichten – Schritt für Schritt

Das von Margaret Carr in Neuseeland entwickelte Konzept der „learning stories“ bildet die Grundlage der in der Bundesrepublik entwickelten Methode der Bildungs- und Lerngeschichten. Zentrales Anliegen ist die Sensibilisierung der pädagogischen Fachkräfte, der Kinder und auch der Eltern für Bildungsprozesse, die sich im alltäglichen Handeln der Kinder zeigen. Dabei geht es nicht darum, mögliche Defizite oder Entwicklungsauffälligkeiten zu identifizieren. Die Methode orientiert sich vielmehr an den Interessen und Stärken eines Kindes. Dies erfordert von der pädagogischen Fachkraft eine forschende, dem Kind zugewandte Haltung. Bildungs- und Lerngeschichten bereiten den Boden für einen beziehungsorientierten Austausch mit dem Kind. Die gewonnenen Erkenntnisse können zudem direkt in Entwicklungsgesprächen genutzt werden. Das Ziel der zweitägigen Fortbildung ist das Kennenlernen von Bildungs- und Lerngeschichten als Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren. Im Fokus der Fortbildung steht darüber hinaus die Befähigung, Bildungs- und Lerngeschichten in der eigenen Einrichtung umzusetzen. Zur Umsetzung dieser Ziele beschäftigt sich das Seminar praxisorientiert unter anderem mit folgenden Inhalten:

- Bildung und Lernen in der eigenen Biografie
- Kinder als kompetent und selbstbewusst Lernende
- Bedeutung des Ansatzes
- Ressourcen im Team
- Die fünf Lerndispositionen
- Beobachtung selbst erfahren
- Einführung und Erprobung der Methode sowie Anregungen zur Umsetzung in die Praxis

<b>Seminar</b>	<b>36/2020</b>
Seminarleitung	Christiane Engländer, staatl. anerk. Erzieherin und Dipl.-Sozialarbeiterin
Termin	07.-08.09.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## „Wieder nur gespielt?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal

Freies Spiel in Kindertageseinrichtungen bedeutet, den Kindern ihr Recht und ihr Bedürfnis auf Selbstbestimmung und Fantasie einzugestehen. Sie bekommen einen Raum, in welchem sie Entschleunigung und Ruhe erfahren und eigene, selbstbestimmte Lernerfahrungen machen können. Freie Spiel- und Lernprozesse hängen dabei unmittelbar zusammen und stellen keinen Gegensatz dar.

In einer Kindertageseinrichtung setzt man sich täglich mit dem eigenen pädagogischen Wissen um das freie Spiel, mit den Bedürfnissen der Kinder und mit den Anforderungen der Eltern auseinander. Dabei kann es immer wieder zu neuen Herausforderungen und Auseinandersetzungen mit Eltern kommen. In diesem Seminar sollen pädagogische Fachkräfte einen Einblick in die theoretischen Grundlagen des freien Spiels und der Spielbegleitung bekommen und Kommunikationsstrategien für die Zusammenarbeit mit den Eltern kennenlernen. Hierzu werden theoretische Grundlagen vermittelt sowie Praxiserfahrungen ausgetauscht und reflektiert.

<b>Seminar</b>	<b>37/2020</b>
Seminarleitung	Jennifer Kronz, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin M.A., Systemische Beraterin, Supervisorin und Coach
Termin	09.09. + 28.10.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Konflikte in der Kindergruppe

Zu den Herausforderungen im Kita-Alltag gehören Auseinandersetzungen und Konflikte unter den Kindern und zwischen Kindern und Fachkräften. Der Umgang mit eigenen Emotionen und dem Verständnis für andere ist dabei ein wichtiger und langwieriger Entwicklungsprozess.

Um diesen Prozess konstruktiv zu begleiten, braucht es neben viel Geduld eine gewachsene Beziehung sowie eine annehmende Grundhaltung der pädagogischen Fachkräfte. Jede Erzieherin, jeder Erzieher hat dabei eine andere Umgangsweise. Besonders in Stresssituationen kann dies im Gruppengeschehen eine große Herausforderung sein und alle Beteiligten an ihre Grenzen bringen. Manchmal wird man unsicher, ob, wann und wie man eingreifen soll.

In diesem Seminar werden theoretische Aspekte zur Gefühls- und Affektentwicklung, typische Gruppenphänomene und wirksame pädagogische Maßnahmen betrachtet und gemeinsam erarbeitet. Mit Beispielen aus der Praxis kann eigenes pädagogisches Handeln reflektiert und Handlungskompetenzen können erweitert werden.

<b>Seminar</b>	<b>38/2020</b>
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin und Coach
Termin	14.-15.09.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Umgang mit herausforderndem Verhalten

## Hinschauen, wahrnehmen, reagieren, reflektieren.

*„Das Kind lernt, kompetent und verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer Menschen umzugehen. Es entwickelt sich, ausgehend von einem Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens in andere, zu einem selbstbewussten und autonomen Menschen, ist kontakt- und kooperationsfähig und kann konstruktiv mit Konflikten umgehen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 58)*

Im pädagogischen Alltag von Bildungseinrichtungen fällt bestimmtes Verhalten von Kindern immer wieder auf. In diesen Situationen nehmen wir wahr, dass sie mit ihrem Verhalten ein unerfülltes Bedürfnis signalisieren und Fachkräfte diesem zunächst fragend gegenüberstehen. In diesem Seminar wird auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (HBEP) die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten veranschaulicht. Dabei spielen das emotionale Verständnis von sich selbst und die Gefühle, Stimmungen und Befindlichkeiten anderer Menschen eine wichtige Rolle. Es soll erarbeitet werden, wie es gelingen kann, die zumeist unerfüllten Bedürfnisse des Kindes mit herausfordernden Verhalten wahrzunehmen, diesen zu begegnen und dabei die Entwicklungsbotschaften des Kindes zu verstehen. Die Teilnehmer\*innen werden Strategien zur Intervention bei herausfordernden Verhalten diskutieren und sich mit psychomotorischen Sichtweisen auf herausfordernde Situationen beschäftigen. Mithilfe der HBEP-Lupe „Soziale und emotionale Kompetenzen“ soll der Transfer in die Praxis der Einrichtung ermöglicht werden und gewonnenes Wissen sowie Erfahrungen dahingehend reflektiert werden.

<b>Seminar</b>	<b>39/2020</b>
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	21.-22.09. + 29.10.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

HBEP-Seminar

# Von der Idee zur fertigen Konzeption

## Konzeptionsentwicklung auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (HBEP)

Eine Konzeption beschreibt die Grundlagen der Arbeit in der Kindertageseinrichtung mit ihrem Profil, ihren Zielen und inhaltlichen Schwerpunkten. Die Konzeption ist daher die verschriftlichte Arbeitsgrundlage aller Mitarbeiter\*innen einer Einrichtung.

*„Die vielfältigen Lebensrealitäten von Kindern und Familien und sehr unterschiedliche Bedingungen des Aufwachsens fordern eine differenzierende und dynamische Pädagogik. So bedarf die Einrichtungskonzeption (...) einer kontinuierlichen Fortschreibung und Weiterentwicklung.“ (HBEP, S. 121)*

Die Konzeption wird somit unverzichtbare Maßnahme in der Qualitätsentwicklung und -sicherung jeder Kindertageseinrichtung und anderer Bildungsorte. In den ersten zwei Tagen des Seminars erhalten Sie auf der Grundlage von fachtheoretischem und handlungsleitendem Wissen einen Überblick über Begriff, Sinn und Zweck von Konzeptionen sowie die Bedeutung der Grundsätze und Prinzipien des HBEP für die Konzeption (Bild vom Kind, Ko-Konstruktion, Partizipation, etc.). Sie lernen außerdem Methoden zur Erarbeitung und Weiterentwicklung der eigenen Kita-Konzeption kennen. Es folgt die Erprobung in der Praxisphase, bevor am dritten Tag die Reflexion ansteht. Im Fokus stehen hierbei die gelungenen Momente der Praxisphase.

*Für einen gelingenden Theorie-Praxis-Transfer bringen Sie bitte Ihre Kita-Konzeption mit.*

<b>Seminar</b>	<b>40/2020</b>
Seminarleitung	Corina Jäger, Linguistin M.A. und LAG-Fachberaterin „Sprach-Kitas“ und Sabine Ebert, Dipl.-Sozialpädagogin und LAG-Fachberaterin
Termin	29.-30.09. + 23.11.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**HBEP-  
Seminar**

# Waldwerkstatt

## Waldtage mit Kindern erlebnisorientiert gestalten

In vielen Kindertagesstätten gehören Waldtage mittlerweile zum Alltag. Die pädagogischen Fachkräfte forschen und erkunden mit den Kindern die Natur und sind selbst immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen und Anregungen. Nutzen Sie deshalb die Veranstaltung, um neue Spielideen und Lernmethoden kennen zu lernen und den Lebensraum Wald auf vielfältige Weise zu erkunden:

- Bestimmen Sie die Bäume des Waldes und die „Kellerwesen“.
- Lernen Sie die Methoden der Lernwerkstatt kennen, um mit Kindern ko-konstruktiv den Wald zu erforschen.
- Probieren Sie Naturerfahrungsspiele für die nächsten Waldtage oder das Sommerfest aus.
- Erleben Sie einen aktiven und erlebnisorientierten Tag in der Natur mit vielfältigen Anregungen und Ideen für den Berufsalltag.

*Das Seminar findet im Taunusinformationszentrum Hohe Mark in Oberursel statt. Eine Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.*

<b>Seminar</b>	<b>41/2020</b>
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin und HBEP-Multiplikatorin
Termin	02.10.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Taunusinformationszentrum Hohe Mark
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Sexualpädagogik für Elementarpädagogen\*innen

*„Sexualität ist, was wir daraus machen. Eine teure oder eine billige Ware, Mittel zur Fortpflanzung, Abwehr gegen Einsamkeit, eine Form der Kommunikation, ein Werkzeug der Aggression (...), ein kurzweiliger Zeitvertreib, Liebe, Luxus, Kunst, Schönheit, ein idealer Zustand, das Böse oder das Gute, Luxus oder Entspannung, Belohnung, Flucht, ein Grund der Selbstachtung, eine Form von Zärtlichkeit, eine Art der Regression, eine Quelle der Freiheit, Pflicht, Vergnügen, Vereinigung mit dem Universum, mystische Ekstase, Todeswunsch oder Todeserleben, ein Weg zum Frieden, eine juristische Streitsache, eine Form, Neugier und Forschungsdrang zu befriedigen, eine Technik, eine biologische Funktion, Ausdruck psychischer Gesundheit oder Krankheit oder einfach eine sinnliche Erfahrung.“ (Offit 1979)*

Kindliche Sexualität ist für Erwachsene oft problembehaftet. Dennoch ist sie ein alltäglicher Aspekt der Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Das macht eine Auseinandersetzung mit dem Thema für pädagogische Fachkräfte unerlässlich. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, die eigenen entwicklungspsychologischen Kenntnisse in Bezug auf die kindliche Sexualentwicklung, auch unter Berücksichtigung von Kindern mit Behinderung, zu überprüfen und zu erweitern. Grundlagenwissen zur kindlichen Sexualität und zur Sexualpädagogik, sowie die Erarbeitung sexualpädagogischer Konzeptionen werden ebenso Thema sein, wie die Reflexion der eigenen sexualpädagogischen Grundhaltung und die Bearbeitung von Fallbeispielen.

<b>Seminar</b>	<b>42/2020</b>
Seminarleitung	Stefan Hierholzer, Erzieher und Sozialpädagoge M. Ed.
Termin	02.10.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Projektarbeit aus Kindersicht: „Schau, das ist meine Welt!“

## Mit Kindern den Kita-Alltag gestalten

Während eines Projekts setzen sich verschiedene Gruppen gleichberechtigt mit einem Thema auseinander. Dabei werden unterschiedliche Wege eingeschlagen, Interessen geweckt und vielfältige Erfahrungen gesammelt. In der Projektarbeit gestalten die Kinder ihren Kita-Alltag. Sie lernen, dass die Welt auf viele Arten erklärt werden kann. Zur Unterstützung werden Projektpädagog\*innen gebraucht, die diesen Prozess aufmerksam begleiten und bereit sind, mit den Kindern gemeinsam zu lernen.

In diesem Seminar werden Projekte aus Perspektive der Kinder betrachtet und geplant. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Haltung der Fachkraft, die in diesem Rahmen genauer analysiert wird. Ziel ist es, die Interessen und Fragen der Kinder zu erkennen, aufzugreifen und sich gemeinsam auf Entdeckungsreise zu begeben. Folgende Inhalte werden wir unter anderem bearbeiten:

- Unterschiede zwischen Projektarbeit und Beschäftigung
- Lernende unter Lernenden sein (Reflexion der eigenen Haltung)
- Projektarbeit als Bildungsarbeit
- Rollendefinition der pädagogischen Fachkraft während des Projektes
- Philosophieren mit Kindern als Methode zur Themenfindung
- Partizipation und Beteiligung als Basis für eine gelungene Projektarbeit

<b>Seminar</b>	<b>43/2020</b>
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.
Termin	19.-20.10.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Ressourcenorientierter Umgang mit traumatisierten Kindern und Familien

Traumatische Erfahrungen wie Verlust und Trennung, häusliche Gewalt, emotionaler und sexueller Missbrauch, medizinische Eingriffe sowie auch Krieg und Flucht können vielfältige Auswirkungen auf das Verhalten und die Entwicklung von Kindern haben, welche auch im Kita-Alltag spürbar werden. Dies stellt die Fachkraft vor besondere Herausforderungen. Das Verhalten der Kinder ist oft schwer einzuordnen, sie brauchen mehr Aufmerksamkeit, Zuwendung und Zeit und auch in der Dynamik der Kindergruppe ist die Problematik oft spürbar. Neben den Kindern sind häufig auch ihre Eltern und Familien betroffen – sei es von traumatisierenden Ereignissen selbst oder von den Auswirkungen und Umständen der Traumatisierung des jeweiligen Kindes. Dies erschwert zusätzlich die Elternarbeit und legt eine intensive Betreuung und Begleitung der ganzen Familie nah. Auch die Abschätzung des Risikos einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls und die eventuell notwendige Einleitung diesbezüglicher Schritte ist eine seelisch belastende Aufgabe der pädagogischen Fachkraft in der Kindertageseinrichtung. Neben all den Anforderungen, die das Thema an Sie stellt, ist deshalb die Beachtung der eigenen Psychohygiene und Selbstfürsorge besonders wichtig,

Die Fortbildung vermittelt Basiswissen zu Auslösern und Anzeichen von Traumatisierungen. Möglichkeiten der Stabilisierung, Begleitung und Intervention werden erarbeitet und Grundlagen der traumapädagogischen Arbeit vermittelt. Die Teilnehmer\*innen erlangen mehr Handlungssicherheit im Umgang mit traumatisierten Kindern und Familien und entwickeln Ideen, wie sie ihre Einrichtung zu einem sicheren Ort für traumatisierte Kinder und ihre Familien machen können.

<b>Seminar</b>	<b>44/2020</b>
Seminarleitung	Ilse Roeder-Debus, Pädagogin M.A., Verein Traumahilfe e.V.
Termin	22.-23.10.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Endlich Erzieher\*in: Ein Seminar für Berufseinsteiger\*innen

Sie haben erfolgreich Ihre Ausbildung absolviert, Erfahrungen in Praktika gesammelt, verfügen über ein breites theoretisches Fachwissen und arbeiten jetzt als Berufsanfänger\*in in einer pädagogischen Einrichtung. Sie können schon sehr viel, haben aber gleichzeitig auch noch viel zu lernen. Sie üben eine verantwortungsvolle Tätigkeit aus und täglich erwarten Sie neue Herausforderungen im Team oder in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie bewegen sich in einem ständigen Spagat zwischen Ihrer neuen Rolle als kompetente Erzieher\*in und vielen neuen Anforderungen, die an Sie gestellt werden. In diesem Seminar haben die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, die pädagogische Identität zu stärken und die neue Rolle als Berufsanfänger\*in und Erzieher\*in zu identifizieren und zu reflektieren. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Reflexion des Berufsstarts bzw. der Einarbeitung
- Identifizierung von Kompetenzen und Fähigkeiten sowie deren Einsatz in der Praxis
- Möglichkeiten, Grenzen und Problemlagen der Mitarbeit im neuen Team
- Blick auf das Kind: Reflexion der pädagogischen Haltung gegenüber dem Kind und deren Weiterentwicklung sowie der eigenen Rolle in Bezug auf die Elternarbeit, der Arbeit im Team, mit den Kindern und möglicher Konflikte
- Möglichkeiten der Umsetzung der in der Ausbildung erlernten Theorie in die Praxis

Dieses Seminar richtet sich an staatlich anerkannte Erzieher\*innen, die erst vor kurzem die Ausbildung abgeschlossen haben.

<b>Seminar</b>	<b>45/2020</b>
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.
Termin	26.-27.10.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren

## Das Innere Team: Methode nach Schulz von Thun

Wohl jeder kennt das Phänomen: Unsere innere Reaktion auf einen Menschen, auf ein Ereignis, auf eine anstehende Entscheidung ist nicht einheitlich und klar, sondern gemischt, undeutlich, vielfältig, schwankend. Man ist hin- und hergerissen.

Ausgehend von dem Ziel Kommunikation so zu gestalten, dass sie sowohl in Übereinstimmung mit sich selbst als auch mit den Erfordernissen der Situation erfolgt, entwickelte *Schulz von Thun* die Theorie einer „Inneren Mannschaftsaufstellung“. Je nach Situation muss die Mannschaft erst zu einem funktionstüchtigen „Inneren Team“ heranwachsen.

In diesem Seminar lernen Sie das Modell des Inneren Teams kennen. Das ist eine Methode, mit der Sie eigene Persönlichkeitsanteile, die sich als innere Stimmen bemerkbar machen, identifizieren und miteinander in Austausch bringen können.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrer eigenen Inneren Mannschaft bei anstehenden Entscheidungen vertraut zu machen. Wenn Sie Ihre innere Vielstimmigkeit verstehen lernen und zur inneren Teamentwicklung fähig werden, können Sie kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren.

<b>Seminar</b>	<b>46/2020</b>
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	02.-03.11.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 Teilnehmer*innen

## Spielerisch und praktisch Lösungen mit Kindern finden

Alle Kinder stehen im Laufe ihrer Entwicklung immer wieder vor Herausforderungen. Bei manchen Kindern ist das mit Schwierigkeiten verbunden, sie entwickeln Ängste, Wutanfälle oder Lernschwierigkeiten auf bestimmten Gebieten. Jetzt sind Sie mit Ihrer Kompetenz, Kreativität und Fantasie gefragt, um gemeinsam mit den Kindern Lösungen zu finden. Wünschen Sie sich für Ihre Arbeit manchmal neue Ideen?

In diesem Seminar lernen Sie den lösungsorientierten Ansatz der „Ich schaff’s“-Methode nach *Furman* kennen. Diese Methode bietet eine Vielfalt von neuen Ideen, mit der Kinder Schwierigkeiten positiv und konstruktiv überwinden können, indem sie neue Fähigkeiten lernen. Der Gedanke eine Fähigkeit zu entwickeln, ist für Kinder viel attraktiver und motivierender als die Vorstellung, Schwierigkeiten überwinden zu müssen.

Für die pädagogische Arbeit mit Kindern entwickeln Sie in diesem Seminar ein neues Problembewusstsein. Wie Sie über Probleme nachdenken und wie Sie versuchen diese zu lösen, hat einen enormen Einfluss, nicht nur auf Ihr Wohlbefinden, sondern auch auf das Wohlbefinden der Kinder. Durch viele praktische Beispiele bietet Ihnen das Seminar die Möglichkeit zur kreativen Umsetzung.

*Dieses Seminar bezieht sich hauptsächlich auf die Arbeit mit Kindern von 3-10 Jahren.*

<b>Seminar</b>	<b>47/2020</b>
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	05.-06.11.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte

## Älterwerden im Beruf und auch sonst: Ein Seminar für Frauen.

Sie fragen sich immer häufiger, wie Sie die letzte Phase Ihrer Berufstätigkeit gestalten möchten? Welche Ziele und Fantasien möchten Sie genauer anschauen, entwickeln und leben? Wie können Sie Ihre Kräfte schonen, dennoch leistungsfähig sein und weiterhin Freude am Beruf haben?

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, sich all den Fragen rund um das Älterwerden mit Ruhe, Zeit, Wehmut, Neugierde, Spaß und Humor zu widmen. Im Austausch miteinander entwickeln Sie Verständnis für das Älterwerden im Beruf und auch sonst, mit all den Vor- und Nachteilen. Sie machen sich gemeinsam bewusst, welche körperlichen und psychischen Veränderungen mit dem Älterwerden verbunden sind, wie Sie Ihre Kräfte schonen und dennoch leistungsfähig bleiben.

Mit vielfältigen Übungen und kreativem Gestalten klären Sie,

- wo Sie sich im Moment innerlich und äußerlich befinden,
- auf welche im Laufe Ihres Lebens erworbenen Ressourcen Sie zurückgreifen können,
- welche Ziele beziehungsweise Visionen Sie haben und welche Sie verwirklichen können.

<b>Seminar</b>	<b>48/2020</b>
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	09.-10.11.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 Teilnehmer*innen

## Unterstützte Kommunikation: Blicke, Gebärden und Symbole im Alltag

Eine der Herausforderungen für Kinder und für pädagogische Fachkräfte stellt sich jeden Tag aufs Neue: Verstehst du mich? Kann ich deine Zeichen richtig deuten? Welche gemeinsamen Gebärden und Symbole können wir nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen? Wie können wir die Beziehung gestalten? Um der Verantwortlichkeit für den „Anderen“ in der Unterstützung seines Spracherwerbs gerecht zu werden, stehen uns in der menschlichen Kommunikation multimodale Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung. Der körperliche Ausdruck durch Mimik und Gestik wird parallel zur Lautsprache verwendet. Symbole und Zeichen schaffen Orientierung und Verständigung. Grundsätzlich gilt: „Je mehr Kommunikationsformen ich einsetze, umso eindeutiger werde ich verstanden.“ (Conny Pivitt)

Mit dieser Fortbildung wird der Impuls gesetzt, einzelne Gebärden zu erlernen und erste Symbole zu verwenden. Ebenso steht die Anwendung technischer Hilfsmittel im Fokus, die den Kindern unabhängig vom Förderbedarf bereitstehen. Ein- und mehrsprachig aufwachsende Kinder, die unter erschwerten Bedingungen lernen, können sich dadurch besser mitteilen. Im Verlauf der Fortbildung schauen wir auf individuelle Lernmöglichkeiten für Kinder, die sich nicht lautsprachlich oder nur schwer verständlich äußern können oder in ihrer Fähigkeit, eine Handlung auszuführen, eingeschränkt sind. Die pädagogische Handlungskompetenz wird durch die ganz praktische Umsetzung vielfältiger Angebote aus dem Kita-Alltag erweitert und unterstützt die kindliche Sprachentwicklung.

<b>Seminar</b>	<b>49/2020</b>
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	16.11.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Vom Halt geben und Loslassen können

### Das Wesentliche in der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung.

Kaum etwas benötigen Kinder mehr als verlässliche, vertraute Erwachsene, die Ihnen helfen, die Welt zu entdecken und ihre eigenen Schritte zu tun.

Kinder benötigen Halt, wenn sie erste Schritte wagen, physisch und emotional. Sie benötigen Halt und Verlässlichkeit, um eigene Strukturen aus gelebtem Alltag herauszufiltern und diese für sich umzusetzen. Sie brauchen Halt, wenn etwas nicht gut läuft, wenn etwas weh tut oder unverständlich ist. Doch dann benötigen sie auch Freiraum, um auf die Welt los gelassen zu werden, um eigene Erfahrungen zu sammeln und um eigene Fehler zu machen. Freiraum zum Entdecken von eigener Wirkung und eigenem Selbst. Um diese Anforderungen auszubalancieren, benötigen Pädagog\*innen ihren eigenen sicheren Halt und ihr eigenes Wissen um ihre Wirksamkeit. In der Psychomotorik sind die Kernthemen sicherer Ort und Selbstwirksamkeit von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung, für die Anbahnung von eigenständigem Lernen und für das Erleben des eigenen Ichs.

Im Seminar werden wir Spiel, Bewegungs- und Dialogsituationen selbst erfahren und mit den Prinzipien psychomotorischen Arbeitens verknüpfen. Prozessorientiert werden wir Lerninhalte in den Alltag transferieren. Vielleicht ist das Wesentliche in der Entwicklungsbegleitung gar nicht so besonders – und doch so besonders wesentlich.

<b>Seminar</b>	<b>50/2020</b>
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	17.11.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Bedürfnisse von Kleinkindern verstehen

## Hintergründe und Grundlagen der Entwicklungspsychologie

Betreuung, Erziehung und Bildung von kleinen Kindern und Säuglingen in der Krabbelstube – eine besondere Aufgabe für Erzieher\*innen. Was bedeutet das für die praktische Arbeit in der Kindergruppe? Neben fundierten Kenntnissen über die Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben der Kinder müssen Pädagog\*innen durch genaues Beobachten der Kinder deren Bedürfnisse erkennen und angemessen darauf eingehen. Jedes Kind muss im Laufe seines Lebens eine Reihe von Aufgaben nach und nach erfolgreich bewältigen. Diese Aufgaben stellen sich nicht losgelöst von seiner Umwelt. Wir verstehen Säuglinge heute als „Konstrukteure ihrer Welt“, sprechen vom „selbsttätigen Kind“, das sich „selbst die Welt aneignet“. Voraussetzung dafür sind jedoch Sicherheit gebende Bezugspersonen und eine wohl vorbereitete Umgebung. Auf Basis einer vertrauten Beziehung und einer vertrauten Umgebung kann sich das Kind entwickeln, die Welt entdecken und erobern. Es braucht also Erwachsene, die erkennen, was es an Fähigkeiten mitbringt, was es alles kann – aber auch, wo sie es unterstützen können. Die Signale des Kindes müssen wahrgenommen, erkannt, verstanden und angemessen beantwortet werden. Im Seminar werden sowohl die theoretischen Kenntnisse behandelt als auch die Umsetzung in die Praxis diskutiert: Welche Entwicklungsaufgaben stellen sich in den ersten Lebensjahren? Wie kann das Kind sich selbsttätig die Welt aneignen? Was brauchen kleine Kinder für ihre Entwicklung und wie können Erzieher\*innen sie dabei begleiten, unterstützen und fördern?

<b>Seminar</b>	<b>51/2020</b>
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	19.11.2020, 9:00-17:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

# Grenzen setzen und Grenzen achten

Der Kita-Alltag ist geprägt von verschiedenen Herausforderungen. Häufig werden dabei Grenzen überschritten: die der Kinder, der pädagogischen Fachkräfte und nicht selten auch die der Eltern. Dies geschieht meist unbeabsichtigt, beispielsweise durch Stress, Lärm, körperliche Berührungen oder durch verschiedene Forderungen und Bedürfnisse von Kindern, Fachkräften und Eltern. In diesem Seminar wird das Thema anhand praktischer Übungen bearbeitet. Es gibt Raum für Austausch und einen Theorie-Praxis-Transfer, welcher der beruflichen Weiterentwicklung und dem Umgang mit Grenzen der anderen und den eigenen dienen kann. Ziel des Seminars ist das Erlangen von Handlungssicherheit in beruflich herausfordernden Situationen. Zudem geht es um das Wahrnehmen von Grenzen anderer Personen und darum, einen achtsamen Umgang miteinander zu trainieren.

Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Warum sind Grenzen überhaupt wichtig, welchen Sinn haben diese?
- Auf Nähe-Bedürfnisse von Kindern authentisch eingehen
- Eigene (Körper-)Grenzen erspüren und verbalisieren
- (Körper-)Grenzen anderer Menschen erspüren
- Unterschied: Abgrenzungsvermögen und Ich-Bezogenheit
- Handlungsmöglichkeiten für die Praxis

*Hinweis: Bitte achten Sie auf bequeme Kleidung.*

<b>Seminar</b>	<b>52/2020</b>
Seminarleitung	Christiane Engländer, staatl. anerk. Erzieherin und Dipl.-Sozialarbeiterin
Termin	04.12.2020 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

## Sprachkompetenzen erkennen, stärken und aktiv einsetzen (B2)

Sie sind Erzieher\*in und wollen Ihre Sprachkompetenz stärken und in Handlungssituationen versiert einsetzen. Sie haben Interesse an szenisch-interaktivem Lernen, wollen Ihre kommunikationspraktischen Kompetenzen weiterentwickeln und Ihre Ausdrucks- und Verständnissicherheit verbessern. Zusammen mit anderen Fachkräften praktizieren Sie gemeinsam situationsbezogenes Lernen mit Blick auf typische Kommunikationssituationen in der beruflichen Praxis, wie z. B. kindlicher Spracherwerb, Kinderbetreuung, Elterngespräche, Entwicklungsdokumentation, etc.). Ihre Kompetenz zeigen Sie nicht nur in Ihrem professionellen Einsatz in der Kinderbetreuung, sondern auch in der Begegnung mit Eltern und Erziehungsberechtigten. Ihre Sprachkompetenz stärken und entwickeln Sie vor allem im Rahmen handlungsbezogener Veranstaltungsformen etwa im Rahmen von Rollenspielen, von gemeinsamen Spaziergängen durch Frankfurt, Erkundungen der städtischen Lebenswelt und Museumsbesuchen.

*Hinweis: Es fallen Kosten für Eintrittsgelder für Museen und ähnliche Aktivitäten an.*

*In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 93 in diesem Seminarprogramm.*

<b>Seminar</b>	<b>53/2020</b>
Seminarleitung	Gabriele Endisch, Kursleiterin für Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung und Coach
Termin	28.01., 04.02., 11.02., 18.02., 25.02., 03.03., 10.03., 17.03, 24.03., 31.03., 21.04., 28.04., 05.05., 12.05., 19.05., 26.05., 02.06., 09.06., 16.06., 23.06.2020, jeweils 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 440
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

## Entwicklungsberichte schreiben

Die Erstellung von Entwicklungsberichten gehört zu den Standardaufgaben in Kindertageseinrichtungen.

Wie man einen Bericht angemessen schreiben kann, wie man Kompetenzen und sogenannte Schwächen schildern kann, sind häufige Fragen der pädagogischen Fachkräfte. Das Angebot soll die Chance eröffnen, mehr Sicherheit bei der Formulierung von Entwicklungsberichten zu gewinnen.

- Was ist ein guter Entwicklungsbericht?
- Struktur des Berichtes
- Formulierung der Kompetenzen des Kindes
- Ziel- und Maßnahmenbeschreibung
- Übung von Formulierungen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten einen anonymisierten Bericht aus ihrer Praxis mitzubringen.

*In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 93 in diesem Seminarprogramm.*

<b>Seminar</b>	<b>54/2020</b>
Seminarleitung	Brigitte Hagner, Dipl.-Sozialpädagogin
Termin	09.-10.03.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 128 zzgl. € 2 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

## Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte/Praxisanleitung

Die Qualifizierung zur Anleitung zukünftiger Erzieher\*innen in der Kita umfasst neun Tage in vier Blöcken. Das erste Modul der Fortbildung bereitet auf die Aufgaben der Praxisanleitung vor. Dabei werden unter anderem Voraussetzungen für die fachpraktische Ausbildung, Auswahl und Bewerbungsverfahren sowie die Phasen des Anleitungsprozesses und die Erstellung eines individuellen Ausbildungsplanes Thema sein. Desweiteren werden Aufgaben und Verantwortung von Praktikant\*innen und Anleiter\*innen sowie Methoden für den Ausbildungsprozess bearbeitet. Im zweiten Modul werden Erfahrungen reflektiert, ausgewertet und Themen wie das Festlegen der Lernziele, das Überprüfen der Lernerfolge und das Beurteilen der Leistungen und Fähigkeiten in der Praxis bearbeitet. Im dritten Modul wird die gesamte Ausbildung evaluiert. Im vierten Modul werden individuelle Fragestellungen der Praxisanleiter\*innen bearbeitet und der Abschluss der Praxisausbildung thematisiert. Während des zweiten Teils und am Abschlusstag werden die Leitungskräfte aus den Einrichtungen in die Qualifizierung einbezogen. Nach Vorlage einer Seminararbeit, Teilnahme am Abschlusstag und am Fachgespräch wird das Zertifikat ausgehändigt.

*In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 93 in diesem Seminarprogramm.*

<b>Seminar</b>	<b>55/2020</b>
Seminarleitung	Susanne Petersen, Trainerin für Personal- und Organisationsentwicklung
Termin	<b>1. Modul:</b> 18.-20.03.2020, 9:00-16:00 Uhr <b>2. Modul:</b> 11.-13.05.2020, 9:00-16:00 Uhr <b>3. Modul:</b> 07.-08.09.2020, 9:00-16:00 Uhr <b>4. Modul:</b> 04.11.2020, 9:00-16:00 Uhr + Kolloquium, <b>Abgabe Seminararbeit:</b> 27.09.2020
Ort	VHS Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 699 zzgl. € 12 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

## § 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

### Schulung für Mitarbeitende in Kitas

Durch diese Fortbildung sollen sowohl Wissen als auch Fähigkeiten zur Sicherung des Kindeswohls in Kindertagesstätten, Kindergärten und Krippen erweitert werden. Gleichzeitig geht es um Handlungssicherheit bei der Gefahrenabwehr durch systematisches Vorgehen, Nutzung von Einschätzungsinstrumenten und die Kenntnis der entsprechenden Verfahrensabläufe. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in einer Einführung in Gespräche mit Kindern und Eltern, in denen es um die Kommunikation über Kindeswohlgefährdung geht. Die nachfolgenden Themen sollen dabei bearbeitet werden:

- Fachliche Grundlagen zur Kindeswohlgefährdung
- Rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes
- Fallverstehen und Instrumente der Gefährdungseinschätzung
- Strukturelle Abläufe im Gefährdungsfall

*In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt und dem Stadtschulamt Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 93 in diesem Seminarprogramm.*

<b>Seminar</b>	<b>56/2020</b>
Seminarleitung	Referent*innen des Kinderschutzbundes
Termin	09.-10.09.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 128
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

# Jungen in Bewegung

Kinder haben immer weniger Gelegenheit zu großräumigen Bewegungsaktivitäten und intensiven Körpererfahrungen. Zunehmende Konzentrationsprobleme, Aufmerksamkeitsdefizite und Haltungsschäden sind zu beobachten. Jungen fallen häufig durch unruhiges und provozierendes Verhalten auf. Gezielte Bewegungsangebote können Jungen emotional entlasten, sie in ihrem Sozialverhalten fördern und stärken.

## Ziele und Inhalte des Seminars:

- Kennenlernen und spüren, was Jungen im Alltag am liebsten machen
- Vermittlung von Theorie und Praxis zum Bewegungsspiel
- Das „wilde“ und das „ruhige“ Spiel
- Psychomotorische und psychosensorische Bewegungsspiele
- Sozial-emotionales Stressmanagement für Jungen durch Bewegungsaktionen
- Pädagogisches Variablenmodell: Balanciertes Jungesein in Spiel und Sport
- Methodisch-didaktische Umsetzung – Bewegungsspiele mit Jungen in der Praxis

*In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 93 in diesem Seminarprogramm.*

<b>Seminar</b>	<b>57/2020</b>
Seminarleitung	Carsten Wenzel, Erzieher und psychologischer Berater
Termin	19.-20.11.2020, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 128 plus € 2 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

# Suchtprävention in Frankfurter Kindertageseinrichtungen



Die Fachstelle Prävention ist Ansprechpartner für Suchtprävention in Frankfurt am Main und informiert und berät Sie zu allen Fragen im Zusammenhang mit Suchtprävention in Kindertagesstätten und Horteinrichtungen. Wir möchten Kompetenzen erweitern und Faktoren unterstützen, die eine positive Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbestimmung bei Kindern ermöglichen. Im Sinne der Lebenskompetenzförderung verfolgt die Fachstelle dabei eine ressourcenorientierte Strategie.

Im persönlichen Beratungsgespräch nach Terminvereinbarung versorgen wir Sie und Ihre Einrichtung gerne mit aktuellen Broschüren oder planen einen Elternabend mit Ihnen. Die Organisation von Inhouse-Seminaren durch die Fachstelle Prävention in Ihrer Einrichtung ist sowohl über die LAG Freie Kinderarbeit Hessen e. V. als auch direkt über die Fachstelle möglich. Seminartage werden unter anderem zu den Themen „Digitale Medien im Kindesalter“ und „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ angeboten.

Die Angebote der Fachstelle richten sich ausschließlich an Frankfurter Einrichtungen und deren pädagogisches Fachpersonal. Sie sind kostenfrei.

Bei Interesse zu den verschiedenen Angeboten wenden Sie sich gerne an die LAG oder direkt an die Fachstelle Prävention.

## **Kontakt und Information:**

Pforzheimer Straße 3  
60329 Frankfurt am Main

Telefon: 069 27216300

E-Mail: [praevention@vae-ev.de](mailto:praevention@vae-ev.de)

Web: [www.fachstelle-praevention.de](http://www.fachstelle-praevention.de)

## Inhouse-Angebot der LAG

### Ihre individuelle Inhouse-Veranstaltung in Ihrer Einrichtung

Sie möchten sich in Ihrem Team intensiv mit einem selbst gewählten Thema auseinandersetzen? Sie möchten das gemeinsame Lernen im Team mit einer Inhouse-Veranstaltung ermöglichen? Sie möchten Zeit sparen und sich die Planung einer solchen Veranstaltung erleichtern?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, viele unserer Seminare aus dem Seminarprogramm und zahlreiche weitere Themen als individuelle Inhouse-Veranstaltung zu buchen. Die Vermittlung und formale Abwicklung läuft dabei über die LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V. Wir stimmen mit Ihnen den möglichen Termin, die inhaltlichen Schwerpunkte sowie den Preis ab und suchen eine für Sie geeignete Referentin/einen für Sie geeigneten Referenten. Nach Unterzeichnung der Inhouse-Vereinbarung können Sie dann die näheren inhaltlichen Details mit der Referentin/dem Referenten abstimmen. Alle weiteren Formalitäten planen und organisieren wir im direkten Austausch mit der Referentin/dem Referenten.

Inhouse-Veranstaltungen können von einzelnen (oder mehreren kleinen) Teams, Einrichtungen oder Trägervereinen angefragt und gebucht werden. Mitglieder der LAG Freie Kinderarbeit werden vorrangig berücksichtigt. Für die Planung Ihrer Inhouse-Veranstaltung benötigen wir einen Vorlauf von einigen Monaten. Wir bitten Sie daher, Ihre Anfragen frühzeitig und direkt an die LAG Freie Kinderarbeit zu stellen. Gerne beraten wir Sie persönlich bei Ihrer Anfrage.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anfrage einer Inhouse-Veranstaltung finden Sie auf unserer Website [www.laghessen.de/fortbildung/inhouse](http://www.laghessen.de/fortbildung/inhouse). Ihre individuelle Anfrage können Sie bequem über unser Online-Formular vornehmen oder direkt an [fortbildung@laghessen.de](mailto:fortbildung@laghessen.de) senden. Wir setzen uns dann schnellstmöglich direkt mit Ihnen in Verbindung. Weitere Informationen zu den Landesfortbildungen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan als Inhouse-Angebot der LAG finden Sie auf Seite 10.



# Trägerseminare und Schulungen

## Seminarreihe Vorstandsarbeit

*Diese Seminarreihe richtet sich an Vorstände überwiegend ehrenamtlich geführter Trägervereine von Kindertageseinrichtungen in Hessen. An sie werden die gleichen Anforderungen gestellt, für sie gelten die gleichen gesetzlichen Bestimmungen wie für kommunale oder kirchliche Träger, die diese Arbeit hauptamtlich betreiben. Oft teilen sich Vorstand, Eltern und Team die vielfältigen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche. Wie die anfallende Arbeit trotz steigender Anforderungen verantwortungsvoll und erfolgreich erledigt werden kann, wird Thema dieser Seminarreihe sein. Es werden zwei Seminarkomponenten zu Grundlagen der Vorstandsarbeit (VG; ganztägig) und der Finanzplanung im Verein (VF; halbtägig am Vormittag) angeboten. Diese können sowohl einzeln oder kombiniert besucht/gebucht werden. Sie finden jeweils einmal im Frühling und einmal im Herbst in der Geschäftsstelle der LAG Freie Kinderarbeit statt.*

### **Grundlagen der Vorstandsarbeit: Hilfe, ich bin in den Vorstand gewählt! (VG)**

Seminarleitung	Verena Hausen und Dr. Gottfried Oy, LAG-Fachberater*innen
Termine	<b>VG1/2020:</b> 21.03.2020, 9:00-17:00 Uhr <b>VG2/2020:</b> 07.11.2020, 9:00-17:00 Uhr
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Kindertagesbetreuung in der Trägerschaft von kleinen, frei gemeinnützigen Vereinen wird in der Regel mit großem Engagement von allen Beteiligten organisiert. Das gilt für ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder ebenso wie für hauptamtliche. Zu einer Einschätzung zu gelangen, was von einem Vereinsvorstand, der eine Kita führt, erwartet wird und was zu seinen Pflichten zählt – dazu leistet das Seminar einen Beitrag. Wir werden uns mit Haftung und Haftungserleichterung beschäfti-

gen und damit, welche gesetzlichen Auflagen Kita-Verantwortliche unbedingt im Blick haben sollten. Wir stellen entsprechendes Informations- und Arbeitsmaterial zur Verfügung und tauschen uns über die gängige Praxis in den Vereinen aus. Schließlich soll das große Engagement der Vorstände dazu führen, den Bestand der selbst organisierten Kindereinrichtungen langfristig abzusichern.

### **Finanzplanung im Verein (VF)**

Seminarleitung	Alexander Paul, Dipl.-Kaufmann FH
Termine	<b>VF1/2020:</b> 28.03.2020, 9:00-17:00 Uhr
Kosten	<b>VF2/2020:</b> 21.11.2020, 9:00-17:00 Uhr
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Vorstände mit Finanzverantwortung wechseln in freier Trägerschaft oft schon nach kurzen Zeiträumen. Um jederzeit zahlungsfähig zu sein, gesetzliche Vorschriften im Blick zu halten und gleichzeitig Fördermittel optimal ausschöpfen zu können, ist es wichtig, sich einen umfassenden Überblick über die Einnahmen- und Ausgabenstruktur zu verschaffen und alle aktuellen gesetzlichen Mindestanforderungen zu kennen. Durch eine strukturierte Finanzplanung hat man nicht nur alles im Blick, man spart sich auch viel Zeit.

#### **Inhalte des Seminars:**

- Erstellen eines Finanzplans mit Hilfe unseres LAG-Finanz-Tools (LFT)
- Fördermöglichkeiten nach dem Hessischen Kinder- und Jugendgesetzbuch (HKJGB) und aktuelle Vorschriften
- Verschiedene Finanzierungsmodelle der Kommunen
- Steuererleichterungen und Vorschriften durch die Gemeinnützigkeit (z. B. vier Sphären, Rücklagenbildung, Gebot der zeitnahen Mittelverwendung, etc.)
- Grundsätze für die Buchhaltung

# How to gründ ...

## Gründungsberatung und Gründungsseminar

Eltern und Pädagog\*innen, die eine Kindertageseinrichtung gründen wollen, kennen sich nicht automatisch im Dschungel von Paragraphen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften aus. Woher auch? Welche Geldquellen gibt es zur Finanzierung von selbst organisierter Kinderbetreuung? Wie können Politik und Verwaltung von der Förderungswürdigkeit einer neuen Kindertageseinrichtung überzeugt werden? Mit welchen Stolpersteinen muss man rechnen?

Das Gründungsseminar informiert über Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Gründung einer Kindertageseinrichtung in frei gemeinnütziger Trägerschaft. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- gesetzliche Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten
- Vereinsgründung/gGmbH und Gemeinnützigkeit
- Rahmenkonzept und Trägeraufgaben
- Gesetze und Kinderschutz
- Kostenplan und Personalkostenberechnung

<b>Seminar</b>	<b>G1-G8/2020</b>
ReferentInnen	Katharina Ochsenhirt und Dr. Gottfried Oy; LAG-Fachberater*innen
Termin	Für gewöhnlich finden die Gründungsseminare am letzten Montag im Monat von 17:00-20:30 Uhr statt. Die genauen Termine sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website unter <b><a href="http://www.laghessen.de/fortbildung/gruendungsseminar">www.laghessen.de/fortbildung/gruendungsseminar</a></b> .
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 80
Maximal	10 Teilnehmer*innen

# Schulungen für Träger und Einrichtungen

## Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Kita

Seminarleitung	Beate Westerfeld, Aufsichtsperson i.V. (BGW)
Termine	<b>AG1/2020:</b> 22.04.2020; 17:30-20:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	Kostenfrei; Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der BGW vorausgesetzt. Bitte Mitgliedsnummer mitbringen.
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Was sich hinter der Pflicht zur arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung verbirgt, wie Träger mit den damit zusammenhängenden Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften am besten umgehen und wie sie dadurch schließlich die Qualität des Arbeitsplatzes Kita verbessern können – darüber informiert die Referentin in einer zweieinhalbstündigen Abendveranstaltung.

## Gefährdungsbeurteilung in der Kita

Seminarleitung	Beate Westerfeld, Aufsichtsperson i.V. (BGW)
Termine	<b>GB1/2020:</b> 16.09.2020; 17:30-20:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	Kostenfrei; Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der BGW vorausgesetzt. Bitte Mitgliedsnummer mitbringen.
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Die gesetzlich vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung bildet die Grundlage einer effektiven betrieblichen Prävention. Dieses Seminar mit Beate Westerfeld, Aufsichtsperson i.V. (BGW) setzt sich mit den Fragen rund um die Erstellung und die weitere Bearbeitung der Gefährdungsbeurteilung auseinander.

## Grundlagen der Kita-Hygiene

Seminarleitung	HSM Hygiene Service Management Wetterau
Termine	<b>HS1/2020:</b> 19.02.2020; 9:00-11:00 Uhr <b>HS2/2020:</b> 28.09.2020; 14:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 40 / Mitglieder € 35
Maximal	10-20 Teilnehmer*innen

Mitarbeiter\*innen von Kindertageseinrichtungen haben das gemeinsame Interesse als auch den gesetzlichen Auftrag, das Wohlbefinden und die Gesundheit aller beteiligten Personengruppen zu erhalten und zu fördern. Aber: In der Kita leben und arbeiten viele Menschen auf engem Raum zusammen, deshalb können sich hier Infektionskrankheiten besonders leicht ausbreiten. In dieser Veranstaltung bekommen Sie einen Überblick über die wichtigsten Regeln zur Hygiene, die unabdingbar für den Betrieb der Kita sind. Folgende Inhalte stehen hierbei im Vordergrund:

- Entwicklung eines umfassenden Verständnisses über die Bedingungen und Übertragungswege von Infektionskrankheiten
- Wiederbelehrung nach §§42/43 Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- die Bedeutung eines HACCP Konzeptes für die Kindertageseinrichtung
- Besonderheiten bei der Lebensmittelhygiene bei Festivitäten
- Besonderheiten beim pädagogisches Kochen und Backen in der Kita
- Kennzeichnung von Allergenen und Zusatzstoffen in der Kindertageseinrichtung

*Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Hygiene Service Management Wetterau statt.*

## Erste-Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Seminarleitung	Safeworx International
Termine	<b>EH1/2020:</b> 25.04.2020; 9:00-17:00 Uhr <b>EH2/2020:</b> 24.10.2020; 9:00-17:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 40 (Die Kosten des Kurses können von Unfallkasse oder Berufsgenossenschaft übernommen werden.)
Maximal	10-20 Teilnehmer*innen

Dieser Erste-Hilfe Kurs beinhaltet speziell auf Kinder abgestimmte Maßnahmen. Praxisnahe Gestaltung bietet den notwendigen Raum, sich mit den einfachen und ersten Maßnahmen der Ersten Hilfe durch praktische Übungen vertraut zu machen. Über die klassischen Inhalte wie Erkrankungen, Verbände, stabile Seitenlage und Herz-Lungen-Wiederbelebung hinaus, besteht genug Platz für Ihre Fragen an den oder die erfahrenen Trainer\*in.

*Der Kurs richtet sich an Betreuungspersonal in Kitas und entspricht den Vorgaben der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen für betriebliche Ersthelfer in Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für Kinder gemäß § 26 DGUV Vorschrift 1 (Ersthelfer). Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit Safeworx International durchgeführt.*

## Brandschutzunterweisung und Feuerlöschübung

Aktuelle Termine sowie Informationen zum Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte unserer Website.

Kosten	auf Anfrage
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Viele Menschen sind auf einen Notfall nicht vorbereitet. Neben der frühzeitigen Branderkennung ist ein schnelles und besonnenes Eingreifen entscheidend, um größere Schäden abzuwehren. Die praxisnahen Schulungen werden von erfahrenen Feuerwehrbeamten aus dem Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr und Brandschutzsachverständigen durchgeführt. Die Brandschutzunterweisung erfüllt die Vorgaben gemäß der ASR A 2.2 im Punkt 7.3 Ausgabe Mai/2018.





**Qualität für  
die Arbeit mit den  
Jüngsten©**

**U3-Weiterbildungen für  
Frankfurter Einrichtungen**

**In Kooperation mit:**

STADT  STADTSCHULAMT  
FRANKFURT AM MAIN



# Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten ©

## Zertifizierte Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte in Frankfurt am Main

„Einen guten Anfang machen“ – Unter diesem Motto bietet die Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main eine berufliche Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte aus dem U3-Bereich in Frankfurter Kindertageseinrichtungen an. Diese zertifizierte Weiterbildung vermittelt Grundlagenwissen und aktuelle Erkenntnisse zur Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Sie erweitert die fachlichen und personalen Fähigkeiten, unterstützt die Reflexion der professionellen Rolle und Haltung und stärkt das berufliche Selbstverständnis. Folgende Themen werden bearbeitet:

- Qualitätskriterien für die Bildung, Betreuung und Erziehung der Jüngsten
- Klein(st)kinder untereinander und im Kontext der Gruppe
- Entwicklungsgrundlagen und -aufgaben der Kinder in den ersten drei Lebensjahren

<b>Referentinnen</b>	Peggy Bresnik (Erzieherin und Coach), Jutta Daum (Dipl.-Pädagogin und HBEP-Multiplikatorin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
<b>Ort</b>	LAG Seminarzentrum NeueRäume
<b>Kosten</b>	€ 550
<b>Maximal</b>	20 Teilnehmer*innen

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Projekt „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“, für Termine von Zusatzveranstaltungen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Website unter [www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung](http://www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung).

- Bindungstheorie, Eingewöhnung und Übergänge
- Spielen, Essen, Schlafen, Pflege, Schutz, Achtsamkeit
- Raumgestaltung und Tagesablauf
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation
- Grundlagen bei der Begleitung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Beobachtung und Dokumentation

### **Das Wichtigste auf einen Blick:**

- Trägerübergreifendes Angebot in Frankfurt
- Neun Fortbildungstage in drei Modulen
- Abschlusstag mit Präsentation der Praxisaufgabe
- Verleihung des Zertifikats nach regelmäßiger Teilnahme und Anfertigung einer Praxisarbeit
- Fünf Sitzungen Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) mit einer qualifizierten Supervisorin in zwei Gruppen
- Theorie-Praxis-Forum (TPF) mit den Teilnehmer\*innen, deren Leitungen und dem gesamten Weiterbildungsteam
- Umfangreiches Material für Selbststudium und thematische Vertiefung

### **Termine QS31**

<b>Modul 1</b>	02.-04.11.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>Modul 2</b>	30.11.-02.12.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>Modul 3</b>	25.-27.01.2021; 09:00-16:00 Uhr
<b>TPR</b>	10./11.11.2020, 24./25.11.2020, 08./09.12.2020, 19./20.01.2021, 02./03.02.2021; jeweils 16:30-19:30 Uhr
<b>TPF</b>	17.11.2020; 16:30-19:30 Uhr
<b>Abschlusstag</b>	05.03.2021; 09:00-13:00 Uhr

# Leitung im U3-Bereich: Zwischen Management und pädagogischer Qualität

## Zertifizierte Weiterbildung für Leitungen Frankfurter U3-Einrichtungen

Leitungen nehmen eine Schlüsselposition bei der Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen ein. Ihre Verantwortung ist es, gute pädagogische Qualität in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu gewährleisten. Die Anforderungen an diese Position sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Neben der Entwicklung und Sicherung der pädagogischen Qualität übernehmen Leitungen immer öfter auch Management- und Organisationsaufgaben.

Ziel dieser Weiterbildung ist es daher, Leitungen in ihren Kompetenzen und ihrer Leitungsrolle zu fördern und zu stärken. Zu diesem Zweck beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der eigenen Leitungsfunktion im Kontext der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Eine Besonderheit der Weiterbildung ist es, dass zur Reflexion der individuellen Führungskompetenz mit Pferden gearbeitet wird.\* Die direkte Reaktion der Pferde auf Führung eignet sich in spezieller Weise dazu, den persönlichen Führungs- und Kommunikationsstil sichtbar und erfahrbar zu machen. Die hier gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen lassen sich gut in die Praxis übertragen.

Im ersten Modul der Weiterbildung liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung von theoretischen Grund-

<b>Referent*innen</b>	Nicole Kussauer (Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.), Larissa Smieja (Dipl.-Pädagogin und Pferdetrainerin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
<b>Ort</b>	LAG Seminarzentrum NeueRäume; Ort des Pferdetrainings wird am ersten Seminartag bekannt gegeben
<b>Kosten</b>	€ 340
<b>Maximal</b>	12 Teilnehmer*innen

lagen zu Führung und Management von U3-Einrichtungen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsrolle und Führungspersönlichkeit steht dabei ebenso im Fokus wie der theoretische Input. Im zweiten, praxisbezogenen Modul reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die eigene Führungskompetenz und -haltung mithilfe von Pferden. Abschließend werden frühpädagogische Grundlagen aus der Perspektive der Führungsrolle betrachtet. Innerhalb der Weiterbildung finden zudem zwei Sitzungen Theorie-Praxis-Reflektion statt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Absolvierung der Weiterbildung (regelmäßige Teilnahme und Anfertigung einer schriftlichen Abschlussarbeit) ein Zertifikat. Diese Weiterbildung richtet sich ausschließlich an Führungskräfte Frankfurter U3-Einrichtungen.

*\*Das Angebot beinhaltet kein aktives Reiten, sondern nur Kommunikation und Interaktion mit dem Pferd. Der direkte Kontakt mit den Tieren ist wünschenswert, jedoch nicht verpflichtend. Es sind ebenso keine Vorerfahrungen mit Pferden notwendig.*

## **Termine QL7**

<b>Modul 1</b>	14.-15.05., 19.06. und 25.09.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>Modul 2</b>	24.-25.08.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>TPR</b>	04.06., 10.09. und 22.10.2020; 16:30-19:30 Uhr
<b>Abschlussstag</b>	20.11.2020; 09:00-13:00 Uhr

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Projekt „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“, für Termine von Zusatzveranstaltungen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Website unter [www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung](http://www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung).

## Ein Buntes Team für Krabbelkinder

### Zertifizierte Weiterbildung für Mitarbeiter\*innen im U3-Bereich Frankfurter Kindertageseinrichtungen\*

Unter diesem Titel bietet die Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main eine Qualifizierung für pädagogische Zusatzkräfte aus dem U3-Bereich in Frankfurter Kindertageseinrichtungen an.

Diese Weiterbildung möchte pädagogischen Mitarbeitenden und Zusatzkräften\* in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren in Krabbelstuben, Krippen und Kitas unterstützen. Die Fortbildung vermittelt elementares Grundlagenwissen zu den Grundbedürfnissen und Entwicklungsaufgaben von Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Mit der Möglichkeit zur anschließenden Reflexion des eigenen Handelns, z.B. in den Theorie-Praxisreflexionen, trägt die Weiterbildung zur Erweiterung der fachlichen und personellen Fähigkeiten bei. Sie sensibilisiert und bestärkt die Mitarbeitenden und Zusatzkräfte in ihrer Rolle als Bezugsperson, als Sprachvorbild und als Begleiter\*in der kindlichen Autonomieentwicklung und frühen Bildungsprozessen. Durch diese Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung in U3 Einrichtungen geleistet werden.

In praxisorientierter Auseinandersetzung werden an den einzelnen Modultagen insbesondere die Themen Bild vom Kind, Grundlagen bei der Begleitung der kindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen (Ko-Konstruktion) sowie die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern als wesentliche Grundsätze und Prinzipien des Hessischen

<b>Referent*innen</b>	Michael Fink (Dozent, Autor und Kunstpädagoge) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
<b>Ort</b>	LAG Seminarzentrum NeueRäume
<b>Kosten</b>	€ 310
<b>Maximal</b>	12 Teilnehmer*innen

Bildungs- und Erziehungsplanes (HBEP) als zentrale Bestandteile der Qualifizierung bearbeitet. Ergänzt werden diese durch die Themen: Kommunikation und Beziehungsgestaltung in der Gruppe von Kindern in den ersten drei Lebensjahren, Eingewöhnung, Übergänge sowie Schlüsselsituationen im pädagogischen Alltag.

### Das Wichtigste im Überblick

- Trägerübergreifendes Angebot für Frankfurter Einrichtungen
- Erarbeitung grundlegender theoretischer Kenntnisse zur Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Sechs Fortbildungstage in drei Modulen sowie drei Sitzungen Theorie-Praxis-Reflexionen mit einer Supervisorin
- Erstellung einer Praxisaufgabe zu einem selbstgewählten Thema der Weiterbildung
- Abschlussnachmittag im Rahmen des dritten Moduls mit Präsentation der Praxisaufgabe

\*Für Mitarbeitende ausgeschlossen der Berufsgruppen nach § 25b, Abs. 2, HKJGB, d.h. alle Personen, die keine abgeschlossene und in Deutschland anerkannte Fachschul- oder Fachhochschulausbildung haben.

### Termine QG8

<b>Modul 1</b>	03.-04.03.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>Modul 2</b>	31.03.-01.04.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>Modul 3</b>	23.-24.06.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>TPR</b>	11.03., 22.04. und 03.06.2020; jeweils 16:30-19:30 Uhr

# Fachkraft Frühpädagogik

## Zertifizierter Aufbaukurs der Weiterbildung „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“

Der Aufbaukurs „Fachkraft Frühpädagogik“ richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der U3-Weiterbildung „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“. In drei Modulen werden elementare Inhalte der Weiterbildung (QS Reihe) und der Arbeit im U3-Bereich vertieft, die eigene professionelle Rolle reflektiert und die pädagogische Haltung gefestigt.

In zwei Theorie-Modulen werden bedeutsame U3-Themen aufgegriffen und vertieft. Schwerpunkte liegen hierbei unter anderem auf der Auseinandersetzung mit den Themen Interaktion, Bindungstheorie und neurobiologischer Forschung sowie Responsivität und Partizipation im Krippenalltag. Eine Besonderheit dieses Kurses ist die Arbeit mit Pferden in einem Praxismodul. Dieses beinhaltet kein aktives Reiten, sondern durch nonverbale Kommunikation mit dem Tier die eigene Haltung und Besonderheiten der direkten Kommunikation verdeutlicht. Auch die Auseinandersetzung mit Beobachtung, Dokumentation und Reflexion

<b>Referentinnen</b>	Peggy Bresnik (Erzieherin und Coach), Jutta Daum (Dipl.-Pädagogin und HBEP-Multiplikatorin), Larissa Smieja (Dipl.-Pädagogin und Pferdetrainerin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
<b>Ort</b>	LAG Seminarzentrum NeueRäume; Ort des Pferdetrainings wird am ersten Seminartag bekannt gegeben
<b>Kosten</b>	€ 510
<b>Maximal</b>	12 Teilnehmer*innen

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Projekt „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“, für Termine von Zusatzveranstaltungen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Website unter [www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung](http://www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung).

der eigenen Arbeit werden an dieser Stelle vertieft. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen lassen sich gut in die Arbeit mit Kleinstkindern übertragen. Begleitet werden Theorie- und Praxismodule von drei Sitzungen Theorie-Praxis-Reflexion. Das Format wird abgerundet durch die Anfertigung einer individuellen Praxisaufgabe und deren Präsentation am Abschlusstag.

### Das Wichtigste im Überblick

- Trägerübergreifendes Angebot in Frankfurt
- Aufbaukurs für Absolvent\*innen der Weiterbildung „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“
- Sechs Fortbildungstage in drei Modulen und drei Sitzungen Theorie-Praxis-Reflexion
- Abschlusstag mit Präsentation der Praxisaufgabe
- Verleihung des Zertifikats nach regelmäßiger Teilnahme und Anfertigung einer Praxisarbeit
- Umfangreiches Material für Selbststudium und thematische Vertiefung

*Hinweis: Das Angebot beinhaltet kein aktives Reiten, sondern nur Kommunikation und Interaktion mit dem Pferd. Der direkte Kontakt mit den Tieren ist wünschenswert, jedoch nicht verpflichtend. Es sind ebenso keine Vorerfahrungen mit Pferden notwendig.*

### Termine QF3

<b>Modul 1</b>	06.-07.05.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>Modul 2</b>	27.-28.08.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>Modul 3</b>	16.-17.09.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>TPR</b>	13.05.2020, 02.09.2020, 21.10.2020; jeweils 16:30-19:30 Uhr
<b>Abschlusstag</b>	12.11.2020; 09:00-13:00 Uhr

# Qualität für die Praxisanleitung in der Arbeit mit den Jüngsten

## Zertifizierte Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte im U3-Bereich

Die Anleitung von Berufspraktikant\*innen in der Ausbildung zur Erzieher\*in ist eine herausfordernde Aufgabe. Gerade in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren sind, neben der Begleitung in die Berufspraxis und der Unterstützung des Theorie-Praxis-Transfers, viele altersgruppenspezifische Faktoren gegeben, die den Anleitungsprozess sowie die Praktikumsorganisation und -gestaltung beeinflussen. Beispielsweise der Beziehungsaufbau der Berufspraktikant\*innen zu den Kindern der Kindergruppe, die Anwendung von fachtheoretischem Wissen sowie die Gestaltung von altersentsprechenden Projekten entscheiden sich in Teilen grundlegend von Berufspraktika mit höheren Altersgruppen. Die Weiterbildung sensibilisiert in drei inhaltlichen Modulen und drei Theorie-Praxis-Reflexionen für grundlegende Aspekte der U3-Pädagogik in Bezug auf den Anleitungsprozess und gibt Hilfestellung für Kommunikation und Organisation in der Rolle als Ausbildungsbeauftragte. Als Abschlussleistung wird eine Praxisaufgabe erarbeitet.

*Hinweis: Die Weiterbildung ist eine Ergänzung und kein Ersatz für die Grundlagenqualifizierung für Ausbildungsbeauftragte.*

<b>Referentinnen</b>	Petra Bernhardt (Dipl.-Päd. und Organisationsberaterin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Päd. und Supervisorin)
<b>Ort</b>	LAG Seminarzentrum NeueRäume
<b>Kosten</b>	€ 350
<b>Maximal</b>	12 Teilnehmer*innen

### Termine QP1

<b>Modul 1</b>	04.-05.06.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>Modul 2</b>	23.-24.09.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>Modul 3</b>	26.-27.11.2020; 09:00-16:00 Uhr
<b>TPR</b>	17.06.2020, 01.10.2020, 19.11.2020; jeweils 16:30-19:30 Uhr
<b>TPF</b>	30.06.2020; 16:30-19:30 Uhr
<b>Abschlussstag</b>	11.12.2020; 09:00-13:00 Uhr

# Formalitäten



## An- und Abmeldebedingungen LAG

Zur Anmeldung bitte das Anmeldeformular (siehe Seite 95) hier oder unter [www.laghessen.de/fortbildung/anmeldung](http://www.laghessen.de/fortbildung/anmeldung) vollständig ausfüllen und an uns zurückschicken (Post/Fax).

- Ihre schriftliche Anmeldung gilt für uns als verbindliche Zusage für Ihre Teilnahme an dem angegebenen Seminar.
- Sie erhalten von uns circa zwei Wochen nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Die Rechnung wird in der Regel zwei Wochen vor Kursbeginn verschickt.
- Bei der Überweisung vergessen Sie bitte nicht, Ihre Rechnungsnummer sowie die Kundennummer gut leserlich zu vermerken.
- Nachricht erhalten Sie danach von uns nur noch, wenn Veränderungen mitzuteilen sind.
- Falls Sie sich wieder abmelden (müssen), können wir die Kursgebühr nur dann in voller Höhe zurück erstatten, wenn dies spätestens vier Wochen vor Kursbeginn geschieht. Bei kurzfristigeren Abmeldungen können Sie die Gebühr nur dann zurückerhalten, wenn Sie oder wir einer Ersatzteilnehmer\*in stellen können.
- Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Auch für den Fall, dass eine der Regelungen ungültig ist.

Noch Fragen? Bitte kontaktieren Sie uns!

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: [fortbildung@laghessen.de](mailto:fortbildung@laghessen.de)

# Abmeldebedingungen der Volkshochschule Frankfurt am Main

**Bei den Kursen in Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt gelten deren Abmeldebedingungen:**

- Bis 10 Tage vor Kursbeginn wird das gezahlte Entgelt und besondere Kosten in voller Höhe erstattet.
- Bis einen Werktag vor Kursbeginn wird eine Abmeldegebühr in Höhe von 30 % des Entgeltes, mindestens jedoch von 10 € erhoben. Entgelte unter 10 € werden in voller Höhe fällig. Besondere Kosten sind in voller Höhe zu zahlen.
- Ab dem Tag des Veranstaltungsbegins besteht kein Anspruch auf Erstattung.
- Die Abmeldung muss mit Abgabe der Anmeldebestätigung persönlich oder schriftlich (Datum des Poststempels) erfolgen.



**Volkshochschule  
Frankfurt am Main**

## **Kontakt:**

Volkshochschule Frankfurt am Main  
Sonnemannstraße 13  
60314 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 71501  
E-Mail: [vhs@frankfurt.de](mailto:vhs@frankfurt.de)

## **Informationen zur Anfahrt und Kontakt zu unseren Veranstaltungsräumen:**

### **LAG-Seminarzentrum „NeueRäume“**

Schwarzburgstraße 10  
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110 (nur vor den Veranstaltungen)  
E-Mail: [fortbildung@laghessen.de](mailto:fortbildung@laghessen.de)

Haltestelle Rohrbachstraße/Friedberger Landstraße:  
Straßenbahnlinien 12 und 18, Buslinie 30

Haltestelle Glauburgstraße:  
U-Bahnlinie 5

### **LAG-Geschäftsstelle**

Große Friedberger Straße 16-20  
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338  
Fax: 069 5970977  
E-Mail: [fortbildung@laghessen.de](mailto:fortbildung@laghessen.de)  
Web: [www.laghessen.de](http://www.laghessen.de)

Unsere Telefonzeiten:  
Montag und Mittwoch 9:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr

Haltestelle Konstablerwache:  
S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Bus

## **Verbindliche Anmeldung**

Bitte VOLLSTÄNDIG und in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen und an die LAG zurückschicken. Anmeldung ist auch per E-Mail oder Fax möglich.

Ich melde mich für den folgenden Kurs an:

**Titel:**

Kursnummer:

Datum:

Frau

Herr

**Name:**

Adresse (privat):



@

**Einrichtung:**

Adresse:



@

Trägername:

Betreute Altersgruppe:

Mitglied der LAG?  ja  nein

Rechnung an:  Einrichtung  privat  Träger

Die Anmeldung gilt als verbindlich. Es gelten die An- und Abmeldebedingungen der LAG. Mit meiner verbindlichen Anmeldung akzeptiere ich außerdem die Vereinbarungen zum Datenschutz der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V. (Einzusehen unter [www.laghessen.de/vereinbarungen-zum-datenschutz-fuer-teilnehmerinnen/](http://www.laghessen.de/vereinbarungen-zum-datenschutz-fuer-teilnehmerinnen/)).

**Datum und Unterschrift:**

---

**An diesem Seminar interessieren mich folgende Fragen und Schwerpunkte:**

# Jahresübersicht



## Jahresübersicht 2020

Seminar	Titel	Termin	Seminar	Titel	Termin	Seminar	Titel	Termin
01/2020 Seite 14	Einführung in die Pädagogik nach Emmi Pikler	11.-12.02.	21/2020 Seite 34	„Immer ich!“, „Nie darf ich das!“, „Dafür bist du viel zu klein.“ (HBEP)	18.-19.05. + 18.11.	41/2020 Seite 54	Waldwerkstatt	02.10.
02/2020 Seite 15	Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag	20.-21.02.	22/2020 Seite 35	Kinderbücher für alle!	28.05.	42/2020 Seite 55	Sexualpädagogik für Elementarpädagogen*innen	02.10.
03/2020 Seite 16	Weltenentdeckerinnen und Gipfelstürmer (HBEP)	27.-28.02. + 02.04.	23/2020 Seite 36	Mobbing in der Kita erkennen und konstruktiv begegnen	08.06.	43/2020 Seite 56	Projektarbeit aus Kindersicht: „Schau, das ist meine Welt!“	19.-20.10.
04/2020 Seite 17	Wie sichern wir die Qualität unserer pädagogischen Arbeit? (HBEP)	09.-10.03. + 17.06.	24/2020 Seite 37	Aus Material wird Klang: Musikinstrumente selber bauen (HBEP)	09.-10.06. + 24.08.	44/2020 Seite 57	Ressourcenorientierter Umgang mit traum. Kindern und Familien	22.-23.10.
05/2020 Seite 18	Literacy: Die Welt erlesen (HBEP)	Termine Seite 18	25/2020 Seite 38	Potential Morgenkreis	18.06.	45/2020 Seite 58	Endlich Erzieher*in: Ein Seminar für Berufseinsteiger*innen	26.-27.10.
06/2020 Seite 19	Erfolgreich Gespräche führen	16.-17.03.	26/2020 Seite 39	Das Recht des Kindes auf Gehör	22.06.	46/2020 Seite 59	Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren	02.-03.11.
07/2020 Seite 20	Malen, Matschen, Kneten (HBEP)	17.-18.03. + 29.05.	27/2020 Seite 40	Das letzte Jahr in der Kita – Schulfähigkeit versus Kind sein (HBEP)	25.-26.06. + 11.09.	47/2020 Seite 60	Spielerisch und praktisch Lösungen mit Kindern finden	05.-06.11.
08/2020 Seite 21	Emotionale Intelligenz	19.-20.03.	28/2020 Seite 41	Grundlagen der Bindungstheorie	29.06.	48/2020 Seite 61	Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte	09.-10.11.
09/2020 Seite 22	Jetzt bin ich Kita-Leitung!	23.-25.03.	29/2020 Seite 42	Medien und frühkindliche Entwicklung	03.07.	49/2020 Seite 62	Unterstützte Kommunikation	16.11.
10/2020 Seite 23	Stressregulierung im Kleinkindalter	26.-27.03.	30/2020 Seite 43	Adultismus (HBEP)	18.-19.08. + 01.10.	50/2020 Seite 63	Vom Halt geben und Loslassen können	17.11.
11/2020 Seite 24	Achtsame Kommunikation mit Kindern	30.03.	31/2020 Seite 44	Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen	20.-21.08.	51/2020 Seite 64	Bedürfnisse von Kleinkindern verstehen	19.11.
12/2020 Seite 25	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe (HBEP)	20.-21.04. + 15.06.	32/2020 Seite 45	Upcycling oder: Kann das weg? Nee, das wird Kunst! (HBEP)	25.-26.08. + 03.12.	52/2020 Seite 65	Grenzen setzen und Grenzen achten	04.12.
13/2020 Seite 26	Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert an Hanan (HBEP)	Termine Seite 26	33/2020 Seite 46	Einfühlsame Kommunikation	27.-28.08.	53/2020 Seite 66	Sprachkompetenzen erkennen, stärken und aktiv einsetzen (B2)	Termine Seite 66
14/2020 Seite 27	Bewegte Schritte in unsere Sprache	23.04.	34/2020 Seite 47	„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung	31.8.-19. + 13.11.	54/2020 Seite 67	Entwicklungsberichte schreiben	09.-10.03.
15/2020 Seite 28	Umgang mit kindlichen Ängsten (HBEP)	27.-28.04. + 09.11.	35/2020 Seite 48	Kamishibai-Theater	04.09.	55/2020 Seite 68	Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte/Praxisanleitung	Termine Seite 68
16/2020 Seite 29	Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube	29.-30.04.	36/2020 Seite 49	Bildungs- und Lerngeschichten – Schritt für Schritt	07.-08.09.	56/2020 Seite 69	§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	09-10.09.
17/2020 Seite 30	„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ (HBEP)	04.-05.05. + 10.09.	37/2020 Seite 50	„Wieder nur gespielt?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal	09.09. + 28.10.	57/2020 Seite 70	Jungen in Bewegung	19.-20.11.
18/2020 Seite 31	Kreativität im Spiel	08.05.	38/2020 Seite 51	Konflikte in der Kindergruppe	14.-15.09.	VG/VF 1-2 Seite 74-75	Seminarreihe Vorstandsarbeit	Termine S. 74-75
19/2020 Seite 32	Entwicklung der kindlichen Sexualität (HBEP)	11.-12.05. + 16.06.	39/2020 Seite 52	Umgang mit herausforderndem Verhalten (HBEP)	21.-22.09. + 29.10.	G1-8/2020 Seite 76	How to gründ ... Gründungsseminar	Termine Seite 76
20/2020 Seite 33	Glück als Leitprinzip pädagogischen Handelns	13.05.	40/2020 Seite 53	Von der Idee zur fertigen Konzeption (HBEP)	29.-30.09. + 23.11.	Seite 77-79	Schulungen für Träger und Einrichtungen	Termine S. 77-79